

# Wattenwiler POST



2009/1



- **Der neue Veranstaltungskalender 2009**

- **Serie «weisch no» Elisabeth Eicher-Krebs erinnert sich (1. Teil)**

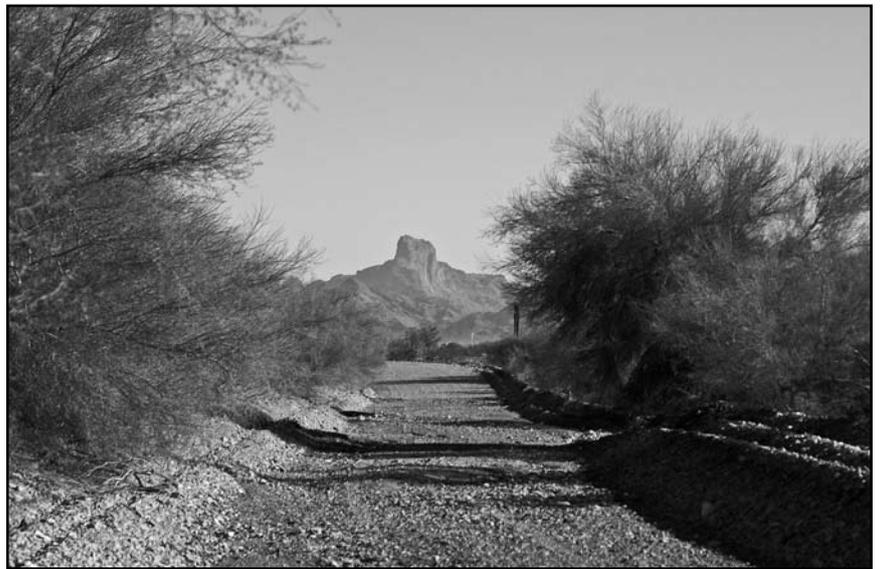
## Vermisste Menschen – eine vergessene Tragödie

*Und nach dem Abendessen sagte er,  
lass mich noch eben Zigaretten holen gehn.  
Sie rief ihm nach, nimm dir die Schlüssel mit,  
ich werd inzwischen nach der Kleinen sehn.  
Er zog die Tür zu, ging stumm hinaus  
ins neonhelle Treppenhaus.  
Es roch nach Bohnerwachs und Spiessigkeit  
und auf der Treppe dachte er  
wie wenn das jetzt ein Aufbruch wär.  
Ich müsste einfach gehn.  
Für alle Zeit. Für alle Zeit.*

Wer kennt es nicht, das Lied von Udo Jürgens. Für mich eine der Musikgrössen dieser Zeit. Seine Liedertexte sind nachdenklich und aus dem Leben gegriffen. So wie dieses Lied! Aber auch Gölä singt davon, in ein Land zu fliegen ohne Nebel und Regen, dahin wo nur die Sonne scheint. Lieber heute noch und nicht mehr nach Hause kommen, von «uf u dervo!»

Die Zahl der gesamten Vermisstmeldungen nahm seit dem Jahr 2003 permanent zu. Im 2006 wurden gemäss Bundeskriminalstatistik über 5000 Menschen als vermisst gemeldet, 2780 männliche und 2259 weibliche Personen. Unter den vermissten Personen befanden sich über 1500 Minderjährige. Rund 4832 Personen konnten wieder gefunden werden, über die weiteren Fälle gibt die amtliche Statistik keine Auskunft. Auch bei den vermissten Kindern gibt es eine gute Nachricht: die meisten Kinder können schnell wieder gefunden werden. Vor allem in den 80er-Jahren verschwanden etliche Kinder spurlos. Die Sonderkommission «Rebecca» wurde dann in Bern eingerichtet und diese Sonderkommission wird auch international eingesetzt.

Die Ungewissheit über den Verbleib eines geliebten Menschen ist ein schweres Schicksal. Vermisst können Menschen infolge kriegerischen Ereignissen, Naturkatastrophen, Unfällen sowie Entführungen werden. Oder sie tauchen freiwillig unter wie in den Liedern beschrieben. Wie soll man damit umgehen? Wie verarbeitet man einen solchen Schicksalsschlag? Eine



geliebte Person ist plötzlich nicht mehr da, zurück bleiben nur viele Erinnerungen gemeinsam erlebter Zeiten. Nur viele stumme Fragen.

Aber was bewegt Menschen, einfach alles hinter sich zu lassen? «Uf u dervo»? Ihre Zelte hinter sich abzubrechen und abzuhauen? Ohne wenn und aber. Ohne Rücksicht auf die Menschen, die sich um sie sorgen, sie lieben und mit einer grossen Ungewissheit zurechtkommen müssen!

Wie im Fall aus Bolligen. Da lebte eine Frau schon längere Zeit mit primitiven Mitteln in einem Erdloch im Wald. In der Einsamkeit, zurückgezogen von der Zivilisation. Durch halb Europa gewandert, verbrachte sie Zeit in Frankreich, Belgien, Österreich, Italien und schlussendlich wieder in der Schweiz. Im Sommer ernährte sie sich von Pilzen, Wurzeln, Früchten und Farn. Im Winter erhielt sie abgelaufene Lebensmittel der Supermärkte und Kleider von der Caritas. Was hat die Frau bewogen, im Alter von 40 Jahren die Brücken hinter sich abzubrechen? Was hat sie erlebt, dass sie diesen Entschluss gefasst und in die Tat umgesetzt hat? «Meine Mission ist nun beendet», sagte sie, aber welche Mission will sie nicht preisgeben. Noch nicht! Das deutsche Magazin Stern hat ihr Geld angeboten

für die Exklusivrechte. Wir werden also immer wieder von der Waldfrau lesen. Es würde mich auch nicht wundern, wenn wir mal ein Buch über die Geschichte von Gabriele S. in den Buchhandlungen kaufen könnten. Eine Sensation für die Medien, tief greifende Geschichten über das Leben einer vermissten Frau, deren Schicksal sicher viele Schattenseiten beinhaltet.

Aber hat nicht jeder von uns eine Geschichte? Situationen im Leben, die herausfordern und prüfen? Ist «uf u dervo» wirklich die Lösung der Sorgen und Probleme? Sind sie dann gelöst? Kehren nicht wieder? Aber wahrscheinlich werden wir das nicht verstehen, was da genau in den Menschen vorgeht, wenn sie die Brücken hinter sich abbrechen und aus Verzweiflung, Ängsten und Hoffnungslosigkeit sich zu diesem Schritt entscheiden.

Ich hoffe uns allen bleiben solche bitteren Erfahrungen und Ereignisse erspart. Bei der täglichen Bewältigung Ihrer «uf u dervo» Gedanken wünsche ich Ihnen gutes Gelingen und viele kreative Gespräche mit Ihren Mitmenschen.

*Rita Antenen*

Die nächste Wattenwiler-Post  
erscheint Mitte Mai 2009  
**Redaktionsschluss: 21.04.2009**

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

|            |               |                      |
|------------|---------------|----------------------|
| Montag     | 08.00 – 11.30 | 14.00 – 17.00        |
| Dienstag   | 08.00 – 11.30 | 14.00 – 17.00        |
| Mittwoch   | geschlossen   | geschlossen          |
| Donnerstag | 08.00 – 11.30 | 14.00 – <b>18.00</b> |
| Freitag    | 08.00 – 11.30 | 14.00 – 17.00        |

### Unsere Telefonnummern und E-Mail-Adressen lauten wie folgt:

|                    |   |
|--------------------|---|
| Gemeindeverwaltung | 033 359 59 11<br>gemeindeschreiberei@wattenwil.ch |
| Finanzverwaltung   | 033 359 59 31<br>finanzverwaltung@wattenwil.ch    |
| Bauverwaltung      | 033 359 59 41<br>bauverwaltung@wattenwil.ch       |
| Ausgleichskasse    | 033 359 59 51<br>ahv@wattenwil.ch                 |
| Sozialdienst       | 033 359 26 66<br>info@sozialdienst-wattenwil.ch   |
| Alimenteninkasso   | 033 359 59 55<br>alimente@wattenwil.ch            |
| Wasserversorgung   | 033 359 59 43                                     |
| Notfallnummer      | in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche            |

**Internet** [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch)

## MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

### Seftigen – Schwarzenburg

[www.muetter-vaeter-beratung.ch](http://www.muetter-vaeter-beratung.ch)

Zuständig für die Mütter- und Väterberatung in Wattenwil ist:

#### Frau Nicole Buholzer

Belpbergstrasse 6, 3125 Toffen, Tel. 031 819 71 36  
nicole.buholzer@muetter-vaeter-beratung.ch

Die Beratungen finden im Kirchgemeindehaus, Grundbachstrasse 5A statt.

Datum/Zeit: 1. Montag im Monat nachmittags auf Anmeldung  
3. Montag im Monat vormittags auf Anmeldung  
Anmeldung, Tel. 031 819 71 36

#### Telefonsprechstunden

|            |                   |                       |                    |
|------------|-------------------|-----------------------|--------------------|
| Montag     | 8.00 bis 9.30 Uhr | Frau Monika Steffen   | Tel. 031 819 71 36 |
| Dienstag   | 8.00 bis 9.30 Uhr | Frau Susanne Reinhard | Tel. 031 819 71 36 |
| Mittwoch   | 8.00 bis 9.30 Uhr | Frau Nicole Buholzer  | Tel. 031 819 71 36 |
| Donnerstag | 8.00 bis 9.30 Uhr | Frau Marinette Krieg  | Tel. 031 819 71 36 |
| Freitag    | 8.00 bis 9.30 Uhr | Frau Susanne Reinhard | Tel. 031 819 71 36 |

## INHALT

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Editorial .....                      | 2  |
| Mütter- und Väterberatung.....       | 3  |
| Gemeindepräsident André Bähler..     | 4  |
| Gemeinderat Jahresrückblick.....     | 5  |
| Der Gemeinderat stellt sich vor..... | 6  |
| Pressemitteilungen .....             | 8  |
| Abschiedsworte Rita Antenen .....    | 10 |
| Abschied Agatha Leuthold .....       | 11 |
| Vorstellung Sujenthini Rasiah .....  | 11 |
| Neuzuzüger.....                      | 11 |
| Hundehaltung.....                    | 12 |
| AHV-Zweigstelle Wattenwil .....      | 12 |
| Leistungen der AHV .....             | 12 |
| Hecken und Sträucher .....           | 13 |
| Grünabfälle.....                     | 13 |
| Steuererklärung 2008.....            | 14 |
| TAX Me 2008 .....                    | 15 |
| Feuerwehrgebäude .....               | 15 |
| Wie der Blitz durchs Dorf.....       | 16 |
| Holzfeuerungen .....                 | 17 |
| Thun-West.....                       | 17 |
| Zukunft Gemeinden Thun West ...      | 18 |
| Kleidertausch-Party.....             | 18 |
| Veranstaltungskalender .....         | 19 |
| Bibliothek.....                      | 21 |
| Kurse Erwachsenenbildung .....       | 22 |
| Spielgruppe im Chefelihu.....        | 24 |
| Gewinner Fotowettbewerb.....         | 24 |
| Zum Abschied Andrea Abegglen ..      | 25 |
| Rotkreuz-Autofahrdienst.....         | 25 |
| OSZW Papiersammlung.....             | 25 |
| Aktive Jugendarbeit .....            | 26 |
| Computer in der Primarschule.....    | 27 |
| Längmatt Rund ums Backen .....       | 28 |
| Studienreise KZ Dachau .....         | 29 |
| Kommt die UMTS-Antenne nun?..        | 30 |
| Gürbe im Ortsmuseum.....             | 30 |
| Alters- und Pflegeheim Wattenwil     | 31 |
| Verein Spitex-Dienste                |    |
| oberes Gürbetal .....                | 32 |
| Pro Senectute.....                   | 33 |
| Serie Elisabeth Eicher-Krebs         |    |
| erinnert sich.....                   | 34 |
| Samariterverein .....                | 37 |
| Ehrungen .....                       | 38 |
| Wettbewerb .....                     | 39 |
| Humor .....                          | 40 |



## Es hat das Wort

# GEMEINDEPRÄSIDENT ANDRÉ BÄHLER



### *Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Wattenwil*

Herzlichen Dank für das Vertrauen, welches Sie mir für die nächste Amtsperiode schenken.

Wattenwil ist eine Gemeinde mit Zukunft. Weshalb, das zeigt die Vergangenheit. Unser Dorf war eines der ärmsten in unserer Region. Dank Leuten mit Visionen und Engagement wurde aus Wattenwil eine Zentrums-gemeinde im oberen Gürbetal.

Es waren kleine Schritte mit grosser Bedeutung:

- Hochwasserschutz an den Gewässern
- Talboden entwässern, um gutes Landwirtschaftsland zu erhalten
- Regionalspital und Altersheim aufbauen
- Im Hagen ein Schulzentrum errichten
- Entwicklung der Gewerbebetriebe und schaffen von Arbeitsplätzen
- Regionale Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung
- usw.

Werte Wattenwilerinnen und Wattenwiler, ich bin überzeugt, damals wurde heftig über Sinn und Zweck diskutiert, denn die Finanzen waren nicht besser als heute. All diese Errungenschaften haben Wattenwil zu dem gemacht, wie wir es heute kennen. Es wurden Arbeitsplätze geschaffen, deswegen haben wir heute ein starkes Gewerbe, gute Einkaufsmöglichkeiten, eine optimale Schule und gute Dienstleistungen seitens Verwaltung sowie im Gesundheitswesen. Dies zu erhalten und weiter zu entwickeln ist für mich ein MUSS.

Wattenwil gibt relativ viel Geld aus, um in den verschiedenen Regionalen Projekten mitzumachen. Das Geld ist gut investiert.

Als Beispiel: beim Ausarbeiten des regionalen Richtplans Siedlung und Verkehr der Region Thun – InnertPort (TIP) konnten wir uns als Subzentrum behaupten. Sollte der Richtplan so genehmigt werden, lässt dies Wattenwil langfristig eine eigenständige Entwicklungsperspektive offen.

Beim Projekt «Gemeinden Thun-West» sind die Vorabklärungen zum Zusammenschluss der zwölf am Projekt beteiligten Gemeinden am Ende der ersten Phase. Aus meiner Sicht hat diese Vorstudie gezeigt, dass das Schulwesen weiterhin in den vier Schulzentren (Wimmis, Thierachern, Uetendorf und Wattenwil) bleibt. Weiter stelle ich fest, dass wenn der Kanton die finanziellen Unterschiede der Gemeinden nicht ausgleicht, es sehr schwierig wird. Rein vom Finanzausgleich her, würden die 12 Gemeinden bei einer Fusion Fr. 1,3 Millionen weniger erhalten. Sollte dann noch die Zielvorgabe realisiert werden, dass alle Gemeinden den gleich tiefen Steuersatz haben, gäbe es noch einmal ca. Fr. 1.6 Millionen weniger an Einnahmen. Ob die massiven Mindereinnahmen bei einer Zusammenlegung der Gemeinden eingespart werden könnten, ist für mich äusserst fraglich.

Zum Projekt «**Wattenwil 2055**» muss ich noch etwas klarstellen.

Vorab möchte ich allen danken, die mitgemacht haben bzw. immer noch tätig sind. Die Gemeinde hat das Projekt finanziell unterstützt und auch viel Zeit seitens der Verwaltung investiert. Ich habe mitgeholfen über die Stärken und Schwächen von Wattenwil zu diskutieren und Projekte, auch «Fantasieprojekte», aufzulisten. Gemeinsam hat man dann einige Projekte z.B. Bärenpark, Dorfplatz und Gürbebad zur Weiterbearbeitung bestimmt. Daraufhin wurden Arbeitsgruppen gebildet, welche abklären sollten, ob die Projekte realisierbar sind und wie diese schliesslich auf privater Basis finanziert werden könnten. Die Finanzierung war von Beginn weg eine integrierende Aufgabe des Projekts «Wattenwil 2055» und nicht Sache des Gemeinderates. Dass nun einzelne Stimmen laut werden und die Finanzierung der Projekte durch die Gemeinde fordern, war meines Erachtens nicht das Ziel vom Projekt «Wattenwil 2055».

### «Sanierung Schulhaus Hagen»

An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2008 wurde die Äusserung gemacht, dass im Kredit von Fr. 2.5 Mio. ein Betrag von Fr. 350'000.00 für Arbeiten enthalten sei, die zum Teil bereits ausgeführt worden sind. Das stimmt so nicht. Einzig die vor kurzem erneuerte Turnhallenbeleuchtung von Fr. 15'000.00 war an der Gemeindeversammlung noch im Kostenvoranschlag vorhanden. Der überarbeitete Kostenvorschlag wurde im September 2008 durch Architekt Gerber an der Gemeinderatssitzung

# Gemeinderat

## JAHRESRÜCKBLICK

vorgestellt. Die Bau- und Planungskommission beantragte den Kredit von Fr. 2,3 Mio. für die Sanierung Hagenschulhaus. Beim Studieren des Kostenvoranschlages kam zum Vorschein, dass nur Fr. 150'000.00 für Unvorhergesehenes eingerechnet wurden. Dies schien der Mehrheit im Gemeinderat zu optimistisch. Bei einem Umbau sollten 10 % der Bausumme für Unvorhergesehenes eingerechnet werden. Zu dieser Zeit war noch nicht mit einer Rezession zu rechnen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat den Kredit mit der angenommenen Teuerung auf Fr. 2.5 Mio. aufgestockt.

Es war mir ein Anliegen Ihnen obenstehende Punkte zu erläutern. Gerne bin ich bei allfälligen Fragen bereit, diese in einem Gespräch oder am Telefon zu beantworten.

Wattenwil hat mit seiner Zentrumsfunktion in unserer Region ein hohes Ansehen. Dies soll so bleiben und wenn immer möglich noch verbessert werden. Für dies setze ich mich auch in der nächsten Legislatur ein.

Euer Gemeindepräsident:  
*André Bähler*

Terminvereinbarung mit dem  
Gemeindepräsidenten unter  
Tel. 033 359 59 11

### **Gemeindeversammlungsgeschäfte**

- ARA Gürbetal Verbandskanal-Sanierung; Kreditgenehmigung
- Ehrungen (abtretende GR / 1x Sport / 2x Lehrabschluss)
- Gemeinderechnung 2007
- Jahresbericht Resultateprüfungskommission
- Kreditabrechnungen; Postgasse und Feuerwehrgebäude
- Regionale Offene Jugendarbeit; Sitzgemeindeverschiebung
- Sanierung Primarschulhaus Hagen; Kreditgenehmigung von Fr. 2.5 Mio.
- Verkauf Gemeindeliegenschaft Werkhof an Loretan
- Voranschlag 2009
- Wahl Rechnungsprüfungsorgan
- Orientierungen und Verschiedenes

### **Ein Teil wichtiger Gemeinderatsgeschäfte, die abgeschlossen wurden:**

- Alimenteninkasso; neu Zusammenarbeitsvertrag mit Forst-Längenbühl ab April 2009
- Amtsanzeiger Seftigen – neu Amtsanzeiger Gantrisch
- Archivsituation der gesamten Gemeindeverwaltung
- Buslinie 56; Wattenwil-Burgstein-Riggisberg
- Feuerwehr; Beschaffung Occasionsfahrzeug für Atemschutztruppe
- Feuerwehrgebäude; Kreditabrechnung / Vermietung / Unterhalt
- Finanzplan 2008-2013; Beschlussfassung
- Fotokopierer/Drucker; neuer Vertragsabschluss (Schulen und Verwaltung) mit NRS, Thun
- Gebührenreglement neu
- Gemeindewerkhof – Verkauf
- Grundzüge der Region Gürbetal; ausgearbeitet von Planungsverein Region Gürbetal
- Hundereglement neu
- Kanalisation Chachelhüsi
- Kehrriech-Sammelstelle Feuerwehrgebäude
- Kommunalfahrzeug für Wegmeister; Pickup Nissan

- Pensionskasse; Primatswechsel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Planungsverein Region Gürbetal; Zustimmung zur Fusion mit Schwarzwasser
- Sanierungen: Gmeisstrasse, Kirchenkurve, Reservoir Hof
- Schulareal Hagen; Benutzungs-/Betretungsverbot
- Schulführung; neue Organisation / Informatik Schulen; Realisierung
- Sitzgemeindeverschiebung der Offenen Regionalen Jugendarbeit
- Wahl einer Gruppe, die zuständig ist für Ideen «Standortmarketing»

### **jährlich wiederkehrend sind unter anderem:**

- 1. Augustfeier mit Theater der Grundbachschüler/innen
- Jungbürgerfeier (2008 mit Bowling in Rubigen)
- Neuzuzügerabend (2008 im Gemeindesaal Feuerwehrmagazin)
- Wattenwil-Marsch
- Gemeinderätinnen unter sich (2008 mit einer Vertreterin der Erziehungsdirektion zum Thema «Tagesschulen»)

### **Ein Teil wichtiger Gemeinderatsgeschäfte, die weiterlaufen:**

- Ortsplanungsteilrevision in der Gemeinde Wattenwil – Abschluss 2009
- Kreisel Gürbmatt – Ausführung
- Gürbe; Besucherlenkung bei der Ausschüttele
- Projekt Gemeinden Thun-West; Vorstudie zur Machbarkeitsstudie
- Regionalkonferenz Thun Oberland-West
- Naturpark Gantrisch
- ÖV-Punkte; Anzahl Bushaltestellen in Wattenwil
- Kleinklassen; Weiterführung oder Integration
- Dorfschulhaus; Umbau (Terminplanung / Räumlichkeiten etc.)

*Fortsetzung auf Seite 6*

### Zahlen Gemeinderat

- 19 Gemeinderatssitzungen (total 50 Stunden), ohne Gemeindeversammlungen, Kommissions- und Ausschusssitzungen
- 391 Gemeinderatstraktanden bearbeitet (total 256 Seiten im Protokollbuch)

### Demission in Exekutive:

- Gemeinderat: Niklaus Nussbaum demissioniert an der GV vom 26.11.2008

### Informationen und Öffentlichkeitsarbeit

- 136 Seiten Wattenwiler-Post
- 20 Pressemitteilungen
- über 100 amtliche Publikationen im Amtsanzeiger
- die Homepage [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch) wurde X-10'000 Mal besucht

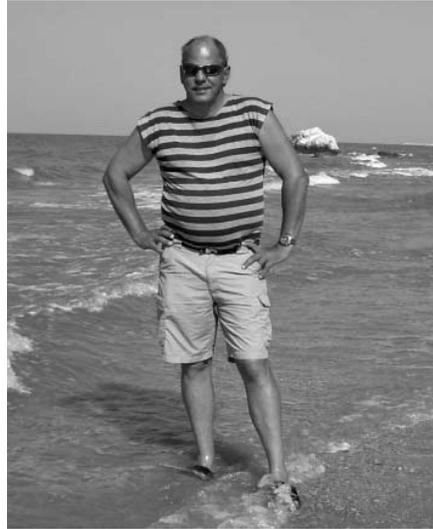
Gemeinderat Wattenwil

i.A. Gemeindeschreiber Martin Frey

## Ganz Privat

# DER GEMEINDERAT STELLT ICH VOR

### Bähler André



#### Hobbies:

Hornussen, Motorradfahren und Wandern

#### Beruf/Tätigkeit:

Bauführer Abteilung Bodenbeläge: Projekte ausarbeiten, offerieren und Ausführung überwachen

#### Arbeitgeber:

Firma Weiss + Appetito, Bern

#### Lebensmotto:

Nehme jeden Tag wie er ist, offen für Neues und dankbar für das Erlebte

#### Was mir an Wattenwil gefällt:

Die Offenheit der Wattenwiler/innen und das ganze Dorf mit seiner schönen Landschaft.

### Hänni Peter



#### Hobbies:

Musik, Berge, einfache, aber gute Küche

#### Beruf/Tätigkeit:

Ursprünglich Sekundarlehrer, später Schulleiter, heute Leiter Revision Volksschulgesetz

#### Arbeitgeber:

Erziehungsdirektion Kanton Bern

#### Lebensmotto:

La vita e bella! und keni haube Sache!

#### Was mir an Wattenwil gefällt:

Wattenwil ist vielfältig. lebendig, widersprüchlich, immer wieder voller Überraschungen, kurz: Der wohl spannendste und schönste Ort zum Leben.

### Bähler Liselotte



#### Hobbies:

Ich kann mich für sehr vieles begeistern: Familie, Freunde, alles was fägt, Geschichte, Biografien, Konzerte, gueti fägegi Musik, Baslerfasnacht und noch vieles mehr.

#### Beruf/Tätigkeit:

Managerin einer vierköpfigen WG. Hauswartin Schule Längmatt

#### Arbeitgeber:

Familie und die Einwohnergemeinde Wattenwil

#### Lebensmotto:

Ich schätze es, ein kleiner Teil auf dieser Welt zu sein!

#### Was mir an Wattenwil gefällt:

Das lebendige Dorf mit all seinen Stärken und Schwächen.

## Dahinden Stefan



### Hobbies:

Landwirtschaft / Aktivitäten in der Natur

### Beruf/Tätigkeit:

Automechaniker/Werkstattchef

### Arbeitgeber:

Maschinencenter Krebs, Bümpliz

### Lebensmotto:

aus jeder Situation das Beste machen

### Was mir an Wattenwil gefällt:

der ländliche Charakter

## Krebs Elsbeth



### Hobbies:

Familie, Volleyball, Kochen, Backen, Handarbeiten

### Beruf/Tätigkeit:

Hausfrau, Med. Praxisassistentin

### Arbeitgeber:

Dr. med. H.P. Schepky, Blumenstein

### Lebensmotto:

Den Wundern begegnen, wo sie sich im Alltäglichen verstecken. Freue dich an den Kleinigkeiten, die dir jeden Tag zuwachsen.

### Was mir an Wattenwil gefällt:

Der Grundbach finde ich ein besonders schöner Teil von der Gemeinde Wattenwil. Die Bodenständigkeit und die offene Haltung für Neues, schätze ich an unserem Dorfleben sehr.

## Schmid Bruno



### Hobbies:

Ju-Jitsu, Motorradfahren, PC, Schiessen, Mountainbiken

### Beruf/Tätigkeit:

Leitung AVOR/PPS

### Arbeitgeber:

Jaeger-Neubatec AG (Blechbearbeitung, Elektronikbauteilehandel, Gehäusebau)

### Lebensmotto:

Was mich nicht umbringt, macht mich stark. Geniesse solange du kannst. Gib Dein Bestes, dann wird dir auch das Beste gegeben.

### Was mir an Wattenwil gefällt:

- Hast alles im Dorf was notwendig ist und noch mehr
- Naherholungsgebiet (Gürbe, Stafelalp, Gurnigel)
- Vielfältiges Angebot durch heimische Anbieter
- Einkaufsmöglichkeiten
- Gesundheitswesen hervorragend vertreten

## Wildisen Markus



### Hobbies:

Lesen, Bewegung an der frischen Luft (Biken, Joggen, Gartenarbeiten) und Musik (Trompete)

### Beruf/Tätigkeit:

dipl. Ing. Agr. ETH / Leiter Fachbereich Meliorationen

### Arbeitgeber:

Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)

### Lebensmotto:

Erkenne und geniesse den Moment!

### Was mir an Wattenwil gefällt:

intakte Kulturlandschaft, attraktive Zentrumsdienstleistungen (Schule, Gewerbe, Einkaufen), sympathische Einwohnerinnen und Einwohner

# Aus dem Gemeinderat

## PRESSEMITTEILUNGEN

27.11.2008

**Gemeindeversammlung vom  
26.11.2008**

### **1. Verkauf Gemeindeligenschaft «Werkhof»; Beschlussfassung**

Ein Angebot von Daniel Loretan für Fr. 350'000.00 liegt vor.

Aufgrund des Standortes mitten im Dorf möchte der Gemeinderat das Gelände nach wie vor an ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) verkaufen. Mit Daniel Loretan ist der ideale Käufer gefunden, da der Werkhofteil bereits heute mit seiner Firma (im hinteren Teil der besagten Liegenschaft) baulich verbunden ist.

Abstimmung: Grossmehrheitlich ohne Gegenstimmen folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und beschliesst, den ‚Werkhof‘ an der Burgsteinstrasse für Fr. 350'000.00 an Loretan Daniel zu verkaufen. Der Gemeinderat wird beauftragt, die entsprechenden Verträge abzuschliessen.

### **2. Sanierung Primarschulhaus Hagen; Kreditgenehmigung von Fr. 2.5 Mio.**

Das Primarschulhaus Hagen weist in verschiedenen Bereichen erheblichen baulichen Unterhaltsbedarf auf. Deshalb wurde, basierend auf einer Zustandserfassung und den Bedürfnissen der Schule, ein Gesamt-sanierungskonzept ausgearbeitet. Dabei standen folgende Ziele im Vordergrund:

Verbesserung der energietechnischen Werte und eine damit verbundene Reduktion der Energiekosten, Sicherstellung des Werterhalts, aktive Steuerung und bessere Kontrolle der Unterhaltskosten anstelle vieler Einzelreparaturen

|                |     |              |
|----------------|-----|--------------|
| Gebäudehülle   | Fr. | 677'000.00   |
| Gebäudeinneres | Fr. | 918'000.00   |
| Haustechnik    | Fr. | 905'000.00   |
| Baukosten      | Fr. | 2'500'000.00 |

Die Diskussion wird rege benützt, auch kommt ein Rückweisungsantrag (Kosten neu prüfen / Geschäft etappieren).

Abstimmung: Der Rückweisungsantrag wird knapp mit 39 zu 31 Stimmen abgelehnt.

Mit 48 zu 22 Stimmen (bei 25 Enthaltungen) bewilligt die Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit von Fr. 2.5 Mio. für die Sanierung des Primarschulhauses Hagen.

### **3. Voranschlag 2009; Genehmigung**

Voranschlag 2009:

|                               |     |               |
|-------------------------------|-----|---------------|
| Total Aufwand                 | Fr. | 13'404'880.00 |
| Total Ertrag                  | Fr. | 13'276'710.00 |
| Aufwandüberschuss Budget 2009 | Fr. | 128'170.00    |

Alle Gebühren (Wasser, Abwasser, Kehricht und Feuerwehr) bleiben unverändert.

Finanzplan

Finanzverwalter Markus Jutzeler erläutert den Anwesenden den Finanzplan 2008-2013. Dieses Führungsinstrument des Gemeinderates ist für die Zukunft der Gemeinde von grosser Wichtigkeit.

Abstimmung:

Grossmehrheitlich folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und genehmigt den Voranschlag für das Jahr 2009, welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 128'170.00 abschliesst.

Ebenfalls werden folgende Ansätze beschlossen:

Steueranlage 1,79 Einheiten der einfachen Steuer (unverändert)  
Liegenschaftssteuer 1,2 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert)  
Hundetaxe Fr. 70.00 für den ersten Hund und Fr. 100.00 für jeden weiteren Hund (unverändert)

### **4. Wahl Rechnungsprüfungsorgan; Beschlussfassung**

Gemäss Gemeindeordnung wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung im Mehrheitsverfahren für eine Dauer von vier Jahren das Revisionsorgan. Es wurden von vier Büros Offerten eingeholt.

Abstimmung: Grossmehrheitlich ohne Gegenstimme folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und wählt das ROD-Treuhandbüro für weitere 4 Jahre als Rechnungsprüfungsorgan der Einwohnergemeinde Wattenwil.

### **5. Kreditabrechnungen zur Kenntnisnahme**

- Sanierung Postgasse:  
Kreditunterschreitung (10.80 %)  
von Fr. 22'753.20
- Neubau Feuerwehrgebäude:  
Kreditunterschreitung (2.02%)  
von Fr. 30'350.45

### **6. Orientierungen / Verschiedenes / Ehrungen und Verabschiedung**

Über folgende Themen wird seitens des Gemeinderates orientiert:

Projekt Zukunft Gemeinden Thun West: Heutiger Stand / Meilensteine / Zeitplan und Aufforderung zur Einreichung des Fragebogens, welcher mit dem Zukunftsbletli in alle Haushaltungen verteilt wurde.

(www.westamt.ch)

Abfallsammelstelle beim neuen Feuerwehrgebäude; Angebot

Zum Traktandum «Verschiedenes» sind aus der Bevölkerung keine Wortbegehren.

Ehrungen und Verabschiedung

- Lehrabschlussprüfung als Kleinkindererzieherin mit der Traumnote 5.8: Krebs Sonja
- Berufsprüfung als Floristin mit der Glanznote von 5.5: Megert Mirjam
- Schweizermeisterin 2007 mit dem Röhnrade, Kategorie «Sprung»: Hofmann Jeannine

Verabschiedung von Gemeinderätin Jaun Erika und Gemeinderat Nussbaum Niklaus. Beide stellen sich an den kommenden Gemeinderatswahlen vom 30.11.2008 nach zwei Legislaturen (8 Jahren im Gemeinderat) nicht mehr zur Wiederwahl. Sie werden mit grossem Applaus verabschiedet.

Vizepräsidentin Rita Antenen gratuliert André Bähler zur Wiederwahl als Gemeindepräsident. Er wurde bereits in stiller Wahl für eine weitere Legislatur bestätigt.

## 17.12.2008

### Gemeinderat ist komplett

Der parteiunabhängige Markus Wildisen wurde als Gemeinderat und Bruno Badertscher als Mitglied der Resultateprüfungskommission nachnominiert und gewählt.

Bekanntlich hatte die ‚SP Wattenwil und parteiunabhängige WattenwilerInnen‘ an den Gemeinderatswahlen zwei Sitze mit der Kandidatin Liselotte Bähler gewonnen. Nun wurde für den Gemeinderat der parteiunabhängige Markus Wildisen, Jhg. 1966, dipl. Ing.-Agr. ETH, nachnominiert. Da Markus Wildisen bereits in stiller Wahl in die Resultateprüfungskommission gewählt worden war, hat dort ebenfalls eine Nachnomination stattgefunden. Der parteiunabhängige Bruno Badertscher, Jhg. 1970, dipl. Bauingenieur HTL, wurde von der ‚SP Wattenwil und parteiunabhängige WattenwilerInnen‘ vorgeschlagen und neu als Mitglied der Resultateprüfungskommission gewählt.



## Gemeinderat Wattenwil

### Ressortverteilung

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung die Ressortverteilung für die Legislatur 2009-2012 vorgenommen.

Die neugewählten übernehmen folgende Ressorts:

Elsbeth Krebs das Ressort ‚Kultur‘, Stefan Dahinden das Ressort ‚Sicherheit‘ und Markus Wildisen das Ressort ‚Bau und Planung‘. Ansonsten gab es keine Verschiebungen.

Ressort Gemeinderat

- Präsidiales / Finanzen  
André Bähler (SVP)
- Bildung / Vizepräsidium  
Peter Hänni (FDP)
- Soziales  
Liselotte Bähler (Vorschlag SP/parteiunabhängig)
- Tiefbau Bruno Schmid (SVP)
- Bau, Planung  
Markus Wildisen (Vorschlag SP/parteiunabhängig)
- Sicherheit Stefan Dahinden (SVP)
- Kultur, Sport, Landwirtschaft  
Elsbeth Krebs (SVP)

Peter Hänni, FDP, wurde vom Gemeinderat Wattenwil als Vize-Gemeindepräsident für die Legislatur 2009-2012 gewählt.

## 23.12.2008

### Wahlen in Wattenwil

Die freien Sitze in den ständigen Kommissionen sowie dem Finanzausschuss sind besetzt.

In die Tiefbaukommission wurden neu René Wyss und Werner Kislig gewählt. Anstelle von Anna Barandun nimmt neu Christine Krebs in der Vormundschaftskommission Einsitz. In die Primarschul- und Kindergartenkommission wurde neu Daniel Zaugg gewählt.

Weiter hat der Gemeinderat beschlossen, dass sich der Finanzausschuss in Zukunft aus dem Gemeindepräsidenten André Bähler und dem Vize-Gemeindepräsidenten Peter Hänni,

sowie je einem Mitglied aus jeder Ortspartei zusammensetzt. Für die SVP wurde Christoph Bornhauser nominiert, für die SP ist es Erwin Dähler, für die FDP kommt Manuel Liechti und die EVP bestimmte Michael Schmid.

## 23.01.2009

### Wahlen

Abstimmungsausschuss:

Zwei Präsidentinnen für die nächsten vier Jahre. Rita Antenen und Erika Jaun wurden vom Gemeinderat als Präsidentinnen des Abstimmungsausschusses für die nächsten vier Jahre gewählt. Jede Präsidentin übernimmt somit die Verantwortung über je zwei Abstimmungen pro Jahr. Die Mitglieder des Abstimmungsausschusses sind jeweils für ein Jahr gewählt. Der Gemeinderat verspricht sich mit dieser Massnahme eine noch höhere Kontinuität.

### Kommission

Regionale Sozialbehörde Wattenwil:  
Aus der Gemeinde Pohlern wurde neu Pascal Brand gewählt. Die übrigen sieben Mitglieder wurden wiedergewählt.

### Oberstufenkommission

Region Wattenwil:

Fritz Lehner heisst der zweite Vertreter der Gemeinde Seftigen neben Therese Kislig in der Oberstufenkommission.

### Ortsplanungsteilrevision

Seit dem 16. Januar 2009 sind das Baureglement und die Zonenpläne in der Gemeindeverwaltung während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

Weiter ist die Einsichtnahme als Information in den Erläuterungsbericht, den Mitwirkungsbericht und in die Vorprüfungsberichte des Amtes für Gemeinden und Raumordnung möglich.

**Panta rhei!**

## EIN PAAR ABSCHIEDSWORTE AN DIE BEVÖLKERUNG



Ich möchte mich vorab bei allen, die mir erneut das Vertrauen bei den Gemeinderatswahlen geschenkt haben, bedanken. Ich möchte mich aber auch bei allen bedanken, die nach der Nichtwiederwahl als Gemeinderätin und Vize-Gemeindepräsidentin mit lieben Briefen, e-Mails, SMS, mit guten Gesprächen an mich gedacht haben und mit mir ein Stück des steinigen Weges gegangen sind! Herzlichen Dank, all diese Gesten haben mich sehr berührt!

Als ich im August 2006 das Ressort Bau und Planung übernommen habe, lernte ich eine mir unbekannte Welt kennen. Mit grosser Freude und Engagement arbeitete ich mich in die verschiedenen Dossiers ein. Es begann eine Zeit mit vielen Facetten. Es war wohl so etwas wie Liebe auf den ersten Blick, falls man das bei einer Arbeit auch sagen kann. Eine spannende Zeit, in der ich sehr viel gelernt habe. Eine Zeit, in der ich sehr viele schöne, beeindruckende Begegnungen haben durfte. Eine Zeit, in der die Kommission und die Bauverwaltung sich zu einem Team zusammen fanden. Eine Zeit, in der ich auf die wertvolle Arbeit aller Mitarbeitenden der Verwaltung der Gemeinde Wattenwil zählen durfte. Eine Zeit, in der ich als Vize-Gemeindepräsidentin den Gemeindepräsidenten in seiner Abwesenheit vertreten durfte und neue Kenntnisse machen konnte. Eine Zeit, in der die Fertigstellung der Aufbahrungshalle, der Verkauf des Werkhofs zum glücklichen Abschluss kam, die Ortsplanungsteilrevision bis zur Auflage fertig gestellt wurde, der Bau des neuen Feuerwehrlokals mit positivem Rechnungsabschluss erfolgte, die lang ersehnte Sanierung des Primarschulhaus Hagen mit 2,5 Mio an der Gemeindeversammlung im November 2008 vom Volk gut geheissen, der Dorfschulhausumbau wieder aufgenommen wurde. Eine Zeit in der viele kleinere und grössere Baugesuche bewilligt wurden und auch das Mettlenschulhaus sanfte Sanierungen erhalten hat. In einer Zeit, wo der Musterplatz-Spielplatz weggeräumt wurde, aber auch Gespräche und Verhandlungen

geführt wurden und der Platz im Frühling neu gestaltet wird. In diesen 2½ Jahren hat meine Kommission und die Bauverwaltung unwahrscheinlich grosse und sehr gute Arbeit geleistet. Ohne sie hätte ich das nicht geschafft! Von Herzen bedanke ich mich bei allen für den tollen Einsatz und die schöne Zusammenarbeit!

Ich war mit dem Herzen Politikerin. Ich habe mein Amt sehr ernst genommen, bin meiner Linie und mir selber treu geblieben. Für mich standen Kollegialität, die Zusammenarbeit und der Respekt gegenüber allen Gemeindeangestellten aber auch der Bevölkerung im Vordergrund! Das Wohlergehen von Wattenwil lag mir am Herzen!

«Alles ist im Fluss - panta rhei» und das ist gut so. Ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich in dieser Zeit machen durfte. Ich habe viel gelernt, was in keinem Lehrbuch zu finden ist. Diese Erfahrungen haben mich wirklich reich gemacht und mich in meiner Persönlichkeit weitergebracht. Aber auch LOLA will gelernt sein. Ich habe losgelassen, und auch diese Erfahrung ist wertvoll. Nichts ist für die Ewigkeit und ich bin heute gespannt, was die Zukunft mir bringen wird. Im Redaktionsteam der Wattenwiler-Post sowie als neu gewählte Präsidentin im Abstimmungsausschuss werde ich mit der Gemeinde Wattenwil verbunden bleiben. Kostbare Freundschaften haben sich entwickelt, die ich gerne weiter pflegen werde und die mich glücklich machen.

Aus dem Lied «Mi Boum» welches der Jodlerklub Wattenwil singt: «Ha mir gäng gwünscht, i chönnt o mal so starch wie d'Linde wärde; für mini Lüt möcht i da si, u z'friede si uf Ärde, ha gli du g'merkt wie schwär es isch, im Läbe alles z'trage. Bi später wieder zu mim Boum mit viele, viele Frage, mit viele Läbesfrage.»

Ein eindrücklicher Text. Einen solchen Platz mit einem starken Baum zum Kraft finden, sich Gedanken über die Zukunft machen, mit der Vergangenheit ins Reine zu kommen, zum Träumen und Ruhen wünsche ich Jedem von Euch.

Mit den besten Wünschen  
*Rita Antenen*

## Danke

### AGATHA LEUTHOLD

Agatha Leuthold war während 12 Jahren Schulkommissionspräsidentin am Kindergarten und an der Primarschule Wattenwil. Vorher hat sie bereits während 4 Jahren die damalige Kindergartenkommission präsiert. So hat sie sich also insgesamt während 16 Jahren mit grossem Engagement für den Kindergarten und die Primarschule Wattenwil eingesetzt.



In der bewegten Schullandschaft zeigte sich Agatha Leuthold all die Jahre hindurch sehr flexibel und den vielen Neuerungen gegenüber offen. Nie war ihr etwas zuviel, unermüdlich hat sie sich für die Schule engagiert und engagiert.

Unter ihr wurde das Längmattschulhaus umgebaut. Beim Neubau im Hagen war sie in der Baukommission. Ihr Ziel, in Wattenwil eine tolle Bibliothek einzurichten, konnte sie realisieren. Ihr letzter grosser Einsatz galt den Vorbereitungen für die Sanierung des Hagenschulhauses.

In all den Jahren waren Agatha Leuthold auch die Schulkinder sehr wichtig. Sie suchte bei Schulbesuchen immer wieder den direkten Kontakt zu ihnen. Bei unzähligen Elternabenden und Schulanlässen war sie immer dabei.

Wir danken Agatha Leuthold ganz herzlich für ihre grosse Arbeit über all die Jahre am Kindergarten und an der Primarschule Wattenwil und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

*Schulkommission, Kindergarten  
und Primarschule Wattenwil*

## Es stellt sich vor

### SUJENTHINI RASIAH



Ich lebe mit meiner Familie seit rund 18 Jahren in der Schweiz. Ich wohnte 13 Jahre in Wattenwil und dann zog ich mit meiner Familie nach Toffen um.

Wir haben im Jahre 2003 die Einbürgerungsurkunde bekommen, welche die Behörde von Wattenwil unterstützt hatte. Ich arbeitete 12 Jahre im Restaurant Rössli, dann wechselte ich den Beruf als Schulhausabwartin. Ich arbeite hier seit 2003 und das Reinigen der Schulzimmer, Korridor und Treppen gefällt mir gut und der Kontakt zu den Leuten ist schön. Wir sind ein gutes Team und jedes hat «sein Gebiet». Manchmal, wenn man die Türe zum Schulzimmer öffnet, ist man überrascht und sieht ein Durcheinander von Papier und Kaugummiesten am Boden.

#### Hobby und Freizeit

Meine Hobbies sind: Lesen, Haushalten, Garten pflegen mit schönen Blumen.

#### Witz

Der Lehrer kommt mit enttäuschem Gesicht zu Franz und sagt: «Dein Vater wird graue Haare bekommen.» Da antwortet Franz schlagfertig: «Da wird er sich aber freuen! Er hat schon lange genug eine Glatze.»

#### Wunsch

Mein Wunsch ist, dass die Welt in Frieden ist und dass es keinen Krieg gibt.

#### Was ich nicht so toll finde?

Die mutwilligen Beschädigungen von Einrichtungen oder Gebäuden, leider treten diese Fälle immer wieder auf. Wenn ich die Kinder auf frischer Tat ertappe und sie frage, ob sie dies auch zu Hause machen, dann kommt vielfach die Antwort: «u nei, das gäb de Ärger mit de Eutere», also wieso machst du es dann hier?

*Sujenthini Rasiah*

## Herzlich Willkommen

### NEUZUZÜGER

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen in unserer Gemeinde, die sich innerhalb dem 21. Oktober 2008 und 3. Februar 2009 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

#### Der Gemeinderat

- Aeberhard Edgar, Mettlengasse 6
- Amacher Viviane, Kriegsried 2
- Balsiger Reto, Blumensteinstr. 2
- Blik Peter, Bernstrasse 4A
- Bosshart Shanti, Bernstrasse 3
- Burkhardt Benjamin Jakob, Sonnmattweg 2
- Dahinden Beatrice, Fröschgasse 20
- Dällenbach Dominique, Bodenacker 1
- Ferreira Lobo Armando Paulo, Wydimattweg 6
- Groschke Thomas, Blumensteinstrasse 14
- Gubler Matthias, Brunismattweg 5
- Habtemariam Roman, Bodenacker 1
- Hofer Verena, Erlenstrasse 27
- Hug Samuel, Sarah und Elijah, Grundbachstrasse 8
- Jabar Hersh, Hübeliweg 3
- Jost Astrid, Kaderli Jens und Luca, Schmittestrasse 3
- Künzi Niklaus und Ruth, Weiermoosweg 9
- Mühlheim Martin, Mettlenbachstrasse 6
- Niederhäuser Ueli, Türliweg 10
- Noth Carmela, Musterplatz 1
- Peter Ernst, Obere Zelg 10
- Peter Yvonne, Wydimattweg 8
- Santiago Ferreira Lobo Armando, Wydimattweg 6
- Santiago Ferreira Lobo Ana Maria, Wydimattweg 6
- Schüpbach Rudolf und Susanna, Grundbachstrasse 22
- Winkler Doris, Mettlenbachstrasse 6

## Informationen der AHV-ZWEIGSTELLE REGION WATTENWIL

Nähere Informationen zu den folgenden Themen

- Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen!

erhalten Sie bei der

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil  
Vorgasse 1 / Postfach 98, 3665 Wattenwil  
E-Mail [ahv@wattenwil.ch](mailto:ahv@wattenwil.ch)  
Telefon 033 359 59 51

### Öffnungszeiten

Dienstag 08.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag 08.00 bis 11.30 Uhr

Aktuelle Informationen können ausserdem beim Schaukasten bei der Gemeindeverwaltung gelesen werden oder Sie verlangen kostenlos Merkblätter bei der AHV-Zweigstelle.

Sie können sich auch über das Internet informieren:  
[www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) oder [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch).

## Altersrenten

### LEISTUNGEN DER AHV AB 1. JANUAR 2009

#### Männer

Der Anspruch auf eine Altersrente beginnt am ersten Tag des Monats nach dem 65. Geburtstag. 2009 werden somit Männer mit Jahrgang 1944 rentenberechtigt.

#### Frauen

2009 werden Frauen mit Jahrgang 1945 rentenberechtigt.

Die Renten werden auf den 1. Januar 2009 durchschnittlich 3,2 % erhöht. Bei voller Beitragsdauer wird die minimale Altersrente von Fr. 1'105 auf Fr. 1'140 pro Monat und die Maximalrente von Fr. 2'210 auf Fr. 2'280 pro Monat erhöht. Bei Ehepaaren ist die Summe beider Renten auf 150% einer Individualrente begrenzt. Dies bedeutet, dass die beiden Einzelrenten zusammen auf Fr. 3'420 plafoniert werden.

Die Rentenanmeldung ist drei Monate vor Erreichen des AHV-Alters bzw. des Rentenvorbezugs einzureichen ( zu früh eingereichte Anmeldungen führen zu keiner schnelleren Behandlung).

Nähere Informationen erhalten Sie bei der

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil  
Vorgasse 1 / Postfach 98, 3665 Wattenwil  
E-Mail [ahv@wattenwil.ch](mailto:ahv@wattenwil.ch)  
Telefon 033 359 59 51

## Regeln

### HUNDEHALTUNG

*Liebe Hundebesitzerinnen, liebe Hundebesitzer*

Gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sind die besten Voraussetzungen des Zusammenlebens in der Gemeinschaft. Es gibt einige Regeln die Sie ihrem Tier und der Umwelt zuliebe in Erinnerung behalten sollten.

Im Obligationenrecht (OR) ist die Haftung für Tiere geregelt. Die Sorgfaltspflicht ergibt sich je nach Gefährlichkeit der Tiergattung und der individuellen Gefährlichkeit des betreffenden Tieres.

Das Reglement über die Hundehaltung der Einwohnergemeinde Wattenwil sagt aus, dass jeder Hundehalter verpflichtet ist, seine Tiere ordnungsgemäss zu halten, zu pflegen und zu beaufsichtigen.

Wir bitten Sie zu beachten, dass...

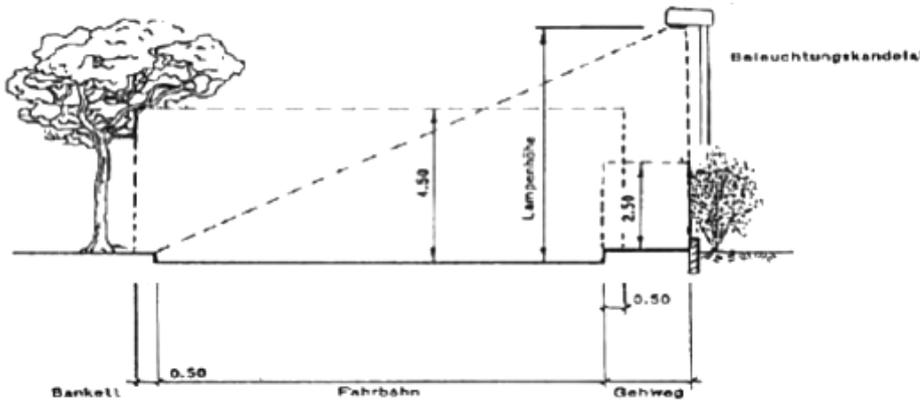
- Hundekot im Futtergras Schaden anrichten kann, weil die Kühe verschmutztes Gras nicht fressen oder weil das Vieh dadurch auch erkranken kann. In der freien Natur kann es einige Wochen dauern, bis Hundekot verrottet und wieder zu Erde wird.
- wenn Sie ihren Hund beim alltäglichen Spaziergang frei herumtollen lassen, besonders Rücksicht gegenüber den anderen Spaziergängern genommen werden muss. Kleinkinder geraten leicht in Panik, wenn sie von einem Hund beschnuppert, gestossen oder gar umgeworfen werden.
- der Hund nie ohne Hundemarke herumlaufen darf, weil die Marke bei einem allfälligen Weglaufen als wesentlicher Punkt zur erfolgreichen Rückführung ihres Tieres dient.

Wir danken Ihnen für die Beachtung dieser Regeln und eine rücksichtsvolle Hundehaltung.

*Die Bauverwaltung*

# Aufruf zum Zurückschneiden von HECKEN UND STRÄUCHERN

## LICHTRAUMPROFIL



Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineingeraten, gefährden die Verkehrsteilnehmer, die Kehrrichtabfuhrleute, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrgefährdungen schreibt das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 unter anderem vor:

Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über den Strassen freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen. Über Trottoirs muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.

Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, Bahnübergängen dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art (auch landwirtschaftliche Kulturen) die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.

Die Strassenanstösser werden hiermit aufgefordert, die Äste und andere Bepflanzungen bis spätestens Mitte April 2009 auf das vorgeschriebene

Lichtmass zurückzuschneiden. Sie können die Baum- und Sträucherschnitte via Häckseldienst am 27. März bzw. das Grüngut (Äste dürfen höchstens einen Durchmesser von 12 cm haben) am 18. April von 09.00 bis 11.30 Uhr im bereitgestellten Grosscontainer an der Gewerbestrasse (Feuerwehrgebäude) entsorgen. Nach dem 18. April 2009 werden die Wegmeister die nötigen Arbeiten ausführen. Der Aufwand wird anschliessend den Grundeigentümern in Rechnung gestellt.

Für Auskünfte steht Ihnen die Bauverwaltung Wattenwil, Tel. 033 359 59 41 zur Verfügung.

### Zur Erinnerung:

Als Nachtruhe gilt die Zeit zwischen 22.30 und 06.00 Uhr. Während dieser Zeit sind Betätigungen und private Veranstaltungen, welche Drittpersonen in ihrer Ruhe stören, untersagt.

Besonders lärmintensive Tätigkeiten sind nur an Werktagen von 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 20.00 erlaubt. An Samstagen von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Bauverwaltung

# Entsorgung GRÜNABFÄLLE

## ab Januar 2009

In der letzten Wattenwiler-Post wurden Sie darauf aufmerksam gemacht, dass Abklärungen im Gange sind, in welcher Form allenfalls ein Unkostenbeitrag für die Entsorgung des Grüngutes ausfallen könnte.

Die Tiefbaukommission und der Gemeinderat Wattenwil haben nun, aufgrund der jährlich anfallenden Kosten von ca. Fr. 30'000.00 für die Grünabfuhr, einen Unkostenbeitrag entsprechend dem Verursacherprinzip festgelegt. Die Beiträge können in einem Kässeli, das sich bei der Entsorgungsstelle für das Grüngut befindet, eingeworfen werden.

### Sack/Gebinde

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| 35 l bzw. 5 kg    | Fr. 1.00  |
| 60 l bzw. 10 kg   | Fr. 1.50  |
| 110 l bzw. 15 kg  | Fr. 3.00  |
| 140 l bzw. 20 kg  | Fr. 4.00  |
| 240 l bzw. 35 kg  | Fr. 6.50  |
| 660 l bzw. 94 kg  | Fr. 19.00 |
| 770 l bzw. 110 kg | Fr. 22.00 |

Äste und Sträucherschnitte gebündelt (mit Schnur, max. 1.5m lang, 30 cm)  
pro Bündel Fr. 1.50

Das Laub kann gratis abgegeben werden.

### Korrekte Entsorgung

Bereits nach kurzer Zeit mussten wir feststellen, dass die Kehrrichtsammelstelle zur wilden Deponie für Abfall jeglicher Art missbraucht wurde, sowie die Öffnungszeiten missachtet werden. Werden zukünftig die Nachtruhe und die Lärmschutzzeiten nicht eingehalten, müssen entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet werden. Damit der Abfall korrekt entsorgt wird, sind die Plakate an Ort und Stelle, sowie der Abfallkalender zu beachten

Die Bauverwaltung

## Es ist soweit

# STEUERERKLÄRUNG 2008

Es ist wieder soweit, die Steuererklärung 2008 flattert ins Haus. Um Ihnen das Ausfüllen der Steuererklärung etwas zu erleichtern, hier einige allgemeine Hinweise.

Dieses Jahr hat die Kantonale Steuerverwaltung zu den Belegen einige Anpassungen vorgenommen.

### Neu müssen folgende Belege beigelegt werden:

- Belege über bezahlte AHV-Beiträge als Nichterwerbstätige
- Zahlungsbelege über Unterstützungen von Personen im Ausland (inkl. Bank- oder Postüberweisungen)
- SUVA-Renten Bescheinigungen
- Belege über erhaltene Arbeitslosenkassengelder
- Tarifausschreibung, Kostgeldausweisung der Heimkosten
- Betriebs- und Verwaltungsrechnung Stockwerkeigentum
- Scheidungskonventionen/Trennungvereinbarungen/Unterhaltsvereinbarungen
- Belege über Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe
- Belege über Liegenschaftsunterhalt, sofern in Form von Bauabrechnungen, Zusammenstellungen/Dokumentationen umfassender Liegenschaftskosten

### Wie bisher müssen folgende Belege beigelegt werden:

- Lohnausweisung von ausserkantonalen Arbeitgebern
- Belege über Säule 3a
- Belege über Einkäufe und zusätzliche Beiträge an die 2. Säule
- Belege von Lotto-Gewinnen (Originalbeleg)
- Zusammenstellungen über Mitarbeiteraktien, Heimkosten, Krankheitskosten und Weiterbildungskosten
- Selber erstellte Zusatzbelege zu den Formularen (bitte beachten Sie die Anforderungen an Zusatzbelege in der Wegleitung)
- Wertschriftenverzeichnisse

### Wie bisher müssen folgende Belege nicht beigelegt werden:

- Renten- und AHV-Bescheinigungen
- Abschlüsse von Bankkonten u. Sparheften, PC-Konten etc.
- Belege über bezahlte Krankassenprämien
- Bescheinigungen über Lebensversicherungen mit Rückkaufswert
- Bescheinigungen über Schuldzinsen und Schuldkapital
- Belege über Mitgliederbeiträge an politische Parteien
- Belege von Vergabungen
- Einzelne Rechnungskopien von Krankheitskosten
- Einzelne Rechnungskopien von Weiterbildungskosten
- Berechnungen des Steuerbaren Einkommens und Vermögens etc.

### Lohnausweis:

Die Arbeitgeber im Kanton Bern sind verpflichtet, den Lohnausweis an die Kantonale Steuerverwaltung weiterzuleiten. Dies wird jedoch nicht von allen Arbeitgebern so gemacht. Falls Sie nun von Ihrem Arbeitgeber zwei gleiche Lohnausweise erhalten, müssen Sie einen davon gemäss Formular 1 unbedingt beilegen. Ebenfalls beigelegt werden Lohnausweise von ausserkantonalen Arbeitgebern. Ansonsten müssen Sie jedoch den Lohnausweis nicht einreichen.

### Belege Säule 3 a / 2. Säule:

Belege über Säule 3a und 2. Säule müssen immer beigelegt werden. Weiter geben Sie auf Formular 1 an, wie viele Bescheinigungen Sie insgesamt haben. So verhindern Sie, dass wir Ihnen die Steuererklärung retournieren müssen. Bitte beachten Sie hierzu, dass im Gegenzug Belege über Lebensversicherungen nicht beigelegt werden müssen.

Nachforderung von Belegen durch die Kantonale Steuerverwaltung: Belege welche gemäss unseren Vorschriften nicht beigelegt werden müssen, senden wir Ihnen stets zurück. Bewahren Sie diese Belege jedoch auf, denn die Kantonale Steuerverwaltung fordert manchmal zusätzliche Belege nach.

### Ausfüllen der Steuererklärung:

Wie bisher können Sie bei uns gratis die TaxMe-CD beziehen. Informationen hierzu erhalten Sie unter: [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch)

Die Steuererklärung kann auch online unter [www.taxmeonline.ch](http://www.taxmeonline.ch) ausgefüllt werden.

### Fragen zur Steuererklärung:

Bei Fragen zur Steuererklärung wenden Sie sich entweder an die Finanzverwaltung Wattenwil

Tel. 033 359 59 31

E-Mail [finanzverwaltung@wattenwil.ch](mailto:finanzverwaltung@wattenwil.ch) oder an die Kantonale Steuerverwaltung:

[www.fin.be.ch](http://www.fin.be.ch)

Tel. 0848 844 411

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr,  
13.00 bis 17.00 Uhr

## 2008 TAX ME



Die CD-ROMs zum Ausfüllen der elektronischen Steuererklärung sind ab sofort bei der Finanzverwaltung Wattenwil oder bei den BEKB-Niederlassungen erhältlich.

TaxMe ist eine Anwendung zur elektronischen Erfassung der Veranlagungsdaten für natürliche Personen und steht allen steuerpflichtigen Bürgerinnen und Bürgern des Kantons Bern gratis zur Verfügung. Unter der Bezeichnung TaxMe bietet die Steuerverwaltung des Kantons Bern ihren Steuerpflichtigen Online-Dienster rund um die Steuern an. TaxMe erleichtert Ihnen einerseits das Erstellen einer einwandfreien Steuererklärung und ermöglicht eine unverbindliche Veranlagungseinschätzung unmittelbar nach Abschluss der Steuererklärung.

Es besteht zudem die Möglichkeit, das TaxMe-Programm direkt via Internet herunterzuladen oder die Steuererklärung online auszufüllen. Für den Einstieg ins TaxMe-Online benötigen Sie Ihre ZPV-Nummer und den ID-Code (Identifikationscode). Diese Daten finden Sie auf dem Deckblatt zur Steuererklärung.

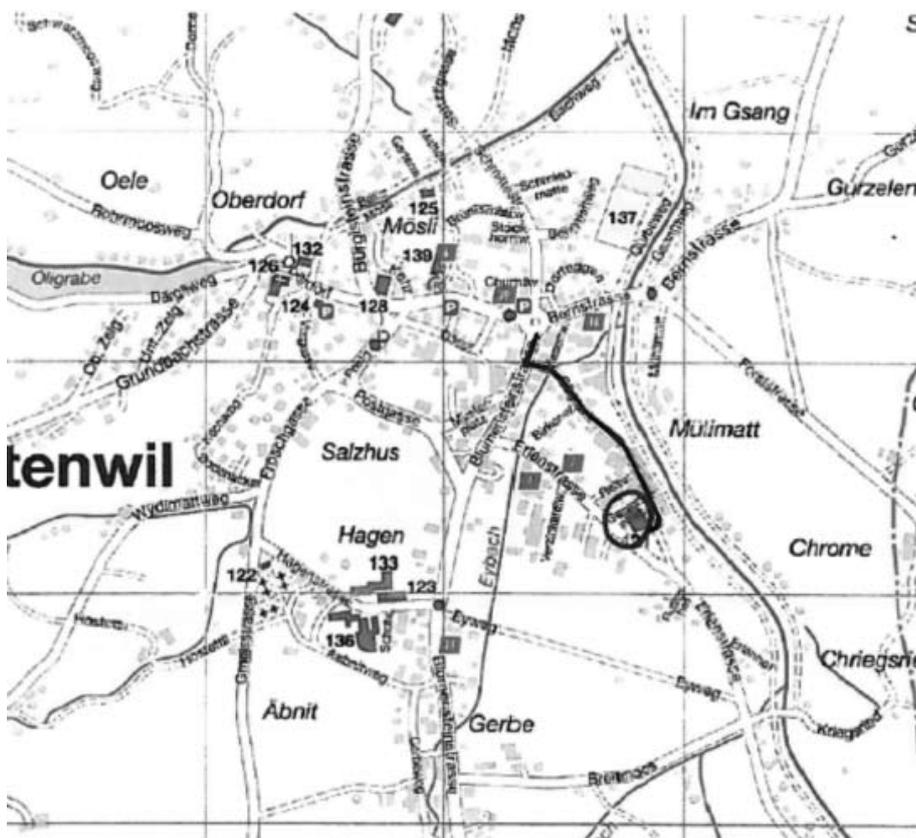
Für Informationen rund um TaxMe steht Ihnen der Link [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch) zur Verfügung.

Zudem hat die Steuerverwaltung ein elektronisches Lehrmittel entworfen, welches unter dem Link [www.fin.be.ch/site/sv-taxme-online-lehrmittel](http://www.fin.be.ch/site/sv-taxme-online-lehrmittel) zu finden ist.

## Der Weg für Fussgänger zum neuen FEUERWEHRGEBÄUDE

Seit dem 1. Januar 2009 befindet sich die Kehrrechtsammelstelle neu beim Feuerwehrgebäude. Wie Sie zu Fuss dorthin gelangen können, ist aus folgendem Beschrieb zu entnehmen:

Beim Bärenkreisel ist der Fussgängerstreifen zum Restaurant Bären zu nehmen. Vom Restaurant Bären, Richtung Drogerie gehen, ca. 100 Meter links in die Sägestrasse einbiegen und in der Sägestrasse alles geradeaus bis zum Feuerwehrgebäude.



# Geschwindigkeitskontrolle

## WIE DER BLITZ DURCHS DORF

Auch im Jahr 2008 wurde die Geschwindigkeitsanzeige Speedy in Wattenwil eingesetzt. Genauer gesagt, an der Grundbachstrasse, Fahrtrichtung Dorf zwischen dem 27. Oktober und dem 3. November.

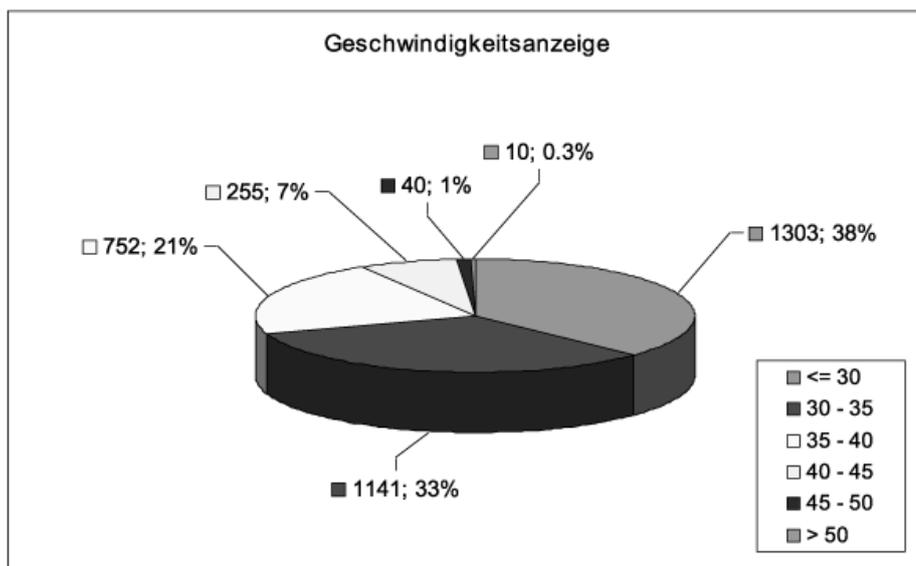
Zur Erinnerung: An dieser Strasse ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit 30km/h!

Von Total 3501 Fahrern, sind insgesamt 1057 Fahrer über 35 km/h gefahren.

752 zwischen 35 und 40 km/h  
255 zwischen 40 und 45 km/h  
40 zwischen 45 und 50 km/h  
10 über 50 km/h

Die Messungen wurden an der heiklen Stelle bei der Liegenschaft Veraguth durchgeführt. Hier die Zahlen verdeutlicht mit einem Diagramm:

*Die Bauverwaltung*



# TAGESKARTE

## Änderungen

Der Gemeinderat hat neu folgende Punkte in die Weisungen der Tageskarte Gemeinde aufgenommen:

- Für nicht abgeholte Tageskarten wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt.
- Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten, bis spätestens am 7. Tage vor der Benützung der Finanzverwaltung mitgeteilt werden.

Die restlichen Weisungen zur Tageskarte Gemeinde bleiben unverändert. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

**Diese Bestimmungen treten per sofort in Kraft.**

Zudem erhöht die Gemeinde Wattenwil den Preis der Tageskarte per 1. Januar 2009 pro Stück von Fr. 32.00 auf neu Fr. 34.00. Diese Erhöhung wurde aufgrund der massiven Teuerung für die Tageskarte Gemeinde durch die SBB notwendig.



Tageskarte ist auch als Geschenkgutschein erhältlich.

# Neue Vorschriften HOLZFEUERUNGEN

## Neue Vorschriften und Kontrollen für Holzfeuerungen ab dem 01.01.2009

Wenn Abfall verbrannt wird, gelangen hochgiftige Stoffe wie Dioxine oder Furane in die Luft. In Kehrichtverbrennungsanlagen werden diese Gifte in Filtern zurückgehalten. Im Kanton Bern werden jedes Jahr 3500 bis 7000 Tonnen Abfälle illegal entsorgt, zu einem grossen Teil in privaten Holzfeuerungen. Oft sind sich die Betreiberinnen und Betreiber gar nicht im Klaren darüber, welche Umweltbelastungen sie damit verursachen und dass sie sich strafbar machen.

In Holzfeuerungen darf nur naturbelassenes Holz verbrannt werden:

- stückiges Holz wie Scheiter, Reisig und Zapfen, Schwarten und Spreissel aus Sägereien sowie bindemittelfreie Holzbriketts und Pellets
- nichtstückiges Holz wie Hackschnitzel, Rinde oder Sägemehl aus Sägereien

Keine Brennstoffe für Holzfeuerungen sind:

- Zeitungen und Karton
- Holz von Paletten und von Kisten
- Altholz von Möbeln oder aus Gebäuderenovationen

Neben dem Holz ist auch der richtige Betrieb, insbesondere das Anfeuern, von grosser Wichtigkeit für ein sauberes Funktionieren der Holzfeuerung. Informieren Sie sich unter [www.holzenergie.ch](http://www.holzenergie.ch) (Einstiegsinfo, richtig Anfeuern) oder fragen Sie Ihren Kaminfeger.

Das Umweltschutzgesetz sieht in Art. 61 für das Verbrennen von Abfällen Freiheitsstrafe oder Busse vor. Allgemeine Informationen und Appelle haben nicht die erwünschten Verbesserungen gebracht. Deshalb werden zusätzliche Kontrollen eingeführt. Die Kaminfeger sind verpflichtet, bei der Reinigung die Asche und das Brennstofflager visuell (d.h. von blossen Auge) zu kontrollieren. Die Kontrollkosten sind vom Hauseigentümer zu tragen. Sollten weitere Abklärungen durch die Gemeinden und Kantonspolizei nötig werden, können zusätzliche Gebühren anfallen.

### Wie sind brennbare Abfälle zu entsorgen?

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Zeitungen, Karton:             | Altpapiersammlung  |
| Restholz (Produktionsabfälle): | Messpflichtige Restholzfeuerung ab 40 kW Leistung (z. B. Schreinerei, Zimmerei, Möbelfabrik) |
| Möbel, Abbruchholz:            | Altholzverbrennungsanlage oder Kehrichtverbrennungsanlage                                    |

Die neuen Vorschriften basieren auf der Verordnung zur Reinhaltung der Luft (Lufthygieneverordnung, LHV, 823.111), die der Regierungsrat per 01. 09.2008 in Kraft gesetzt hat.

# Projekt THUN-WEST

## Zukunft Gemeinden Thun-West

Im November 2008 wurde in alle 7'290 Haushaltungen der zwölf mitmachenden Gemeinden zum Projekt «Zukunft Gemeinden Thun-West» ein Zukunftsblettli mit Fragebogen betreffend Identifikation mit der Wohngemeinde zugestellt. Ziel dieser Befragung war es, die Befindlichkeit der Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Projekt möglichst frühzeitig zu erfassen und der Projektleitung aufzuzeigen, wie allenfalls auf Bedenken und Ängste im Zusammenhang mit Zusammenarbeitsformen und Fusionen reagiert werden kann. Leider war der Eingabetermin sehr kurz angesagt, dieser wurde dann aber noch verlängert.

In der Gemeindeverwaltung Wattenwil gingen von 1307 Fragebogen nur gerade deren 25 Bogen ausgefüllt ein. Anders gesagt nahmen 1,9% der Wattenwiler-Bevölkerung die Möglichkeit wahr, sich mit der Zukunft auseinander zu setzen. Vier Personen stellten sich zudem als Interview-Partner zur Verfügung.

Aus allen zwölf Gemeinden war die Rücklaufquote bei 233 Bogen, das sind 3,2%, wobei sich diese Quote in den einzelnen Gemeinden zwischen 1,9% und 11,9% bewegte.

Die Interkommunale Projektgruppe wird nun die eingegangenen Fragebogen bearbeiten und auswerten. Die Arbeiten der Arbeitsgruppe «Identifikation mit der Wohngemeinde» sind somit praktisch abgeschlossen.

Herzlichen Dank an alle, die mitmachten und dem Fragebogen Beachtung schenkten oder sich zu einem Interview bereit erklärten.

Aus der Arbeitsgruppe  
«Identifikation»  
*Erika Jaun, Wattenwil*

*Communique auf Seite 18*

## Communique

# «ZUKUNFT GEMEINDEN THUN WEST»

Startschuss zum Projekt «Zukunft Gemeinden Thun West» ist längst erfolgt

Durch entsprechende Beschlüsse der zuständigen Gemeindeorgane haben sich bekanntlich die Gemeinden Amsoldingen, Blumenstein, Höfen, Forst-Längenbühl, Niederstocken, Oberstocken, Pohlern, Thierachern, Uebeschi, Uetendorf, Wattenwil und Zwieselberg für eine Mitwirkung im Projekt «Zukunft Gemeinden Thun West» entschieden und zusammen einen Fusionsabklärungsvertrag abgeschlossen.

Quasi als «Spatenstich» zu diesem Projekt wurde von den Gemeindebehörden am 2. Februar 2008 ein ganztägiger Workshop durchgeführt. Rund 80 Personen - Gemeinderatsmitglieder und Verwaltungskader der zwölf Gemeinden - haben sich aus Sicht des jeweils eigenen Dorfes erste Gedanken über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beteiligten Gemeinden gemacht. Anschliessend wurden erste Zielvorstellungen und Visionen für eine gemeinsame Zukunft entworfen. Als Ergebnis daraus konnten diejenigen Themengebiete bestimmt werden, die in Teilprojekten vertieft werden.

Zur Begleitung des Gesamtprojekts wurde eine interkommunale Arbeitsgruppe unter der Leitung von Roland Greber eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hat dann die Fachgruppen für die Teilprojekte eingeteilt und deren personelle Leitung festgelegt. Die Themen der Teilprojekte reichen von «Finanzen/Infrastruktur», «Interkommunale Zusammenarbeit» und «Identifikation mit der Gemeinde» über «Schule» bis zur Beschäftigung mit der «Regionalen Entwicklung». Die Fachgruppen hatten den Auftrag, die notwendigen Entscheidungsgrundlagen zusammenzutragen, damit diese durch die Arbeitsgruppe ausgewertet werden können. Diese arbeitsintensive Aufarbeitung von Daten und Fakten, aber auch von

Befindlichkeiten der Betroffenen, wurde in allen Teilprojekten bis Ende 2008 abgeschlossen. Sie dient nun als Basis für eine erste Auslegeordnung und Entscheidungsgrundlage für die Bevölkerung der zwölf Gemeinden. Diese wird im Jahr 2009 bestimmen, ob und wie auf dem eingeschlagenen Weg weitergegangen werden soll.



---

## Briefkasten und Hausglocke

Die Post ist bestrebt, Ihnen qualitativ einwandfreie Postdienstleistungen anzubieten und Ihre Postsendungen rasch und zuverlässig zuzustellen. Leider sind zum Teil die Briefkasten sowie die Hausglocken nicht deutlich mit dem vollständigen Namen angeschrieben. Wir bitten Sie in solchen Fällen um die korrekte Anschrift.

*Besten Dank.*

## Frühlingswind im KLEIDERSCHRANK

### Kennen Sie das?

Da hängt das eine oder andere Kleidungsstück im Schrank, das nicht mehr getragen wird, jedoch noch gut erhalten ist. Oder der Plastiksack mit der Wolle, aus der dann doch kein Pullover gestrickt wurde, ganz hinten kommt sogar noch ein Stück Stoff zum Vorschein und man fragt sich, ob es nicht an der Zeit wäre, sich von diesen Dingen zu trennen.

Packen Sie die Gelegenheit und **bringen Sie gut erhaltene Kleidungsstücke, Accessoires, Wolle und Stoffe an unsere Kleidertauschparty.** Denn vielleicht gefällt einer anderen Frau die Bluse, die Sie nicht mehr mögen und im Gegenzug finden Sie für sich vielleicht ein Accessoire, das Ihren Stil perfekt ergänzt.

Gerne dürfen Sie bei uns bei einer Tasse Kaffee oder Tee verweilen.

Zudem unterstützen Sie mit dem symbolischen Beitrag, den wir für die Artikel verlangen **World Vision**, eine Organisation die sich seit über 25 Jahren erfolgreich gegen Hunger und Armut einsetzt.

Informationen zu dieser Organisation unter: [www.worldvision.de](http://www.worldvision.de)

### Kleidertauschparty

Im Gemeinschaftsraum Elaja  
Musterplatz 2  
(direkt hinter dem Coop)

#### Annahme:

Mi. 29.04.2009, 09.00 bis 21.00 Uhr  
Annahme von sauberen und gut erhaltenen Damenkleidern, Accessoires, Wolle und Stoffen.

#### Ausgabe:

Fr. 01.05.2009, 14.00 bis 21.00 Uhr  
Sa. 02.05.2009, 09.00 bis 17.00 Uhr  
Abgabe der Artikel zu einem geringen Preis (nach Abzug der Unkosten kommt der Erlös vollumfänglich World Vision zu gute)

#### Kaffee-Ecke

Organisatorinnen:

*Esther Käser und Annemarie Mai*

Weitere Auskünfte Tel. 033 356 29 55



### 2009

#### Februar

28. Fussballclub Wattenwil: Lotto  
Mehrzweckhalle Hagen

#### März

1. Fussballclub Wattenwil: Lotto  
Mehrzweckhalle Hagen

14./15. Männerchor Wattenwil:  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen

18. Frauenverein: Seniorentanz  
Saal Feuerwehrgebäude

28./29. Jodlerklub Blumenstein:  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen

#### April

4. Jodlerklub Blumenstein:  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen

4. Ortsmuseum Wattenwil:  
Vernissage: «Die Gürbe»

15. Frauenverein: Seniorentanz  
Saal Feuerwehrgebäude

21. **Redaktionsschluss Wattenwiler-Post**

25. Damenturnverein Wattenwil:  
Spaghettiplausch  
Mehrzweckgebäude Hagen

25./26. Feldschützen Grundbach:  
Stafelalpschiessen

29. Kleidertauschparty Annahme  
Gemeinschaftsraum Elaja

#### Mai

1./2. Kleidertauschparty Ausgabe  
Gemeinschaftsraum Elaja

3. Trachtengruppe Wattenwil:  
Zwirbele  
Restaurant Bären

10. Kirchgemeinde: Kindergottesdienst  
Mehrzweckgebäude

13. Frauenverein: Seniorentanz  
Feuerwehrgebäude

14.-16./19. Oberstufe: Theater der Klasse 9B  
Mehrzweckgebäude

15. **Wattenwiler-Post 2009-2 erscheint**

21. Schwingklub Wattenwil:  
Auffahrtsschwingen  
Areal Hagen

21. Modellfluggruppe Westamt:  
Möntschelen-Cup  
Schweizer Meisterschaft

22./23. Fussballclub Wattenwil:  
Maiball  
Mehrzweckgebäude Hagen

27. **Gemeinde Wattenwil:  
Gemeindeversammlung  
Aula Hagen**

30. Hornusser: Volkshornusset  
Gürbe

31. Ornithologischer Verein Wattenwil:  
Jungtierschau  
Vorführraum Hagen

#### Juni

5. Musikgesellschaft Wattenwil:  
Vorbereitungskonzert Kantonalen  
Musiktag Mehrzweckgebäude Hagen

5.-7. Feldschützen Grundbach:  
Feldschiessen  
Schützenhaus Mettlen

7./14. Kirche Wattenwil: Konfirmationen  
Kirche

13. Fussballclub Wattenwil:  
Sponsorenlauf, Sportplatz  
Frauenverein: Seniorentanz  
Saal Feuerwehrgebäude

17. **Gemeinde Wattenwil:  
Fête de la Musique, Dorf**

#### Juli

- Ortsverein Wattenwil:  
Ferienpass

4./5. Musikgesellschaft Wattenwil:  
Gürbewald-Chilbi  
Gürbebrücke Wattenwil-Blumenstein

## August

1. Skiclub:  
Brunch Mehrzweckgebäude Hagen
1. **Gemeinde Wattenwil und  
Männerchor: Bundesfeier  
Mehrzweckgebäude Hagen**
4. **Redaktionsschluss Wattenwiler-Post**
- 22./23. Kleinkaliberschützen:  
Gürbeschiessen
23. **Gemeinde Wattenwil:  
3. Wattenwil Marsch**
28. **Wattenwiler-Post 2009-3 erscheint**

## September

4. **Gemeinde Wattenwil:  
Neuzuzügerabend**
12. Ehemalige OSZW:  
Bouleturnier und Hauptversammlung  
Mehrzweckgebäude Hagen
16. Frauenverein: Seniorentanz  
Saal Feuerwehrgebäude

## Oktober

7. **Wattenwilmärit**
- 9./10. Frauenverein:  
Bring- und Hol-Tag  
Mehrzweckgebäude Hagen
20. **Redaktionsschluss Wattenwiler-Post**
21. Frauenverein: Seniorentanz  
Saal Feuerwehrgebäude
24. Gewerbeverein Wattenwil und  
Umgebung:  
Gewerbevereinsabend  
Mehrzweckgebäude
30. **Gemeinde Wattenwil:  
Jungbürgerfeier  
Saal Feuerwehrgebäude**
31. Musikgesellschaft Wattenwil:  
Lotto, Mehrzweckgebäude Hagen

## November

1. Musikgesellschaft Wattenwil:  
Lotto, Mehrzweckgebäude Hagen
7. Samariterverein:  
Racletteabend, Schützenhaus
8. Jodlerclub Wattenwil:  
Jodlerzmorge  
Mehrzweckgebäude
- 20

13. **Wattenwiler-Post 2009-4 erscheint**
14. Frauenverein Wattenwil:  
Suppentag
18. Frauenverein: Seniorentanz  
Saal Feuerwehrgebäude
26. **Gemeinde Wattenwil:  
Gemeindeversammlung  
Aula Hagen**
- 27./28. Ortsverein Wattenwil:  
Weihnachtsmärit
- 28./29. Musikgesellschaft Wattenwil:  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen

## Dezember

5. Musikgesellschaft Wattenwil:  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 11./12./13. Turnverein:  
Vorstellung  
Mehrzweckgebäude Hagen
16. Frauenverein: Seniorentanz  
Saal Feuerwehrgebäude

## 2010

### Januar

6. Ortsverein Wattenwil  
Präsidentenkonferenz  
19.30 Uhr
16. Frauenverein Wattenwil:  
Senioren-Unterhaltungsnachmittag  
Saal Feuerwehrgebäude
- 23./30. Jodlerklub Wattenwil:  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
29. Hornussergesellschaft:  
Munijasset  
Mehrzweckgebäude Wattenwil

### Februar

- 20./21. Fussballclub Wattenwil: Lotto  
Mehrzweckhalle Hagen
- 27./28. Trachtengruppe und  
Männerchor Wattenwil:  
Unterhaltungsabend  
Mehrzweckgebäude Hagen

## März

6. Trachtengruppe und  
Männerchor Wattenwil:  
Unterhaltungsabend  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 20./21./27. Jodlerclub Blumenstein:  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen

## April

24. Damenturnverein Wattenwil:  
Spaghettiplausch  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 24./25. Feldschützen Grundbach:  
Stafelalpschiessen

## Mai

2. Trachtengruppe Wattenwil:  
Zwirbele, Restaurant Bären
13. Modellfluggruppe Westamt:  
Möntschelen-Cup
13. Schwingklub Wattenwil:  
Auffahrtsschwingen  
Areal Hagen
- 14./15. Fussballclub Wattenwil:  
Maiball  
Mehrzweckgebäude Hagen
23. Ornithologischer Verein Wattenwil:  
Jungtierschau  
Vorführraum Hagen
- 28./29./30. Eidgenössisches Feldschiessen

## Juni

- 6./13. Kirche Wattenwil: Konfirmationen  
Kirche
- 11./12. Amtsschützentag  
beide Schiessplätze
12. Fussballclub Wattenwil:  
Sponsorenlauf, Sportplatz
- 3./4. Musikgesellschaft Wattenwil:  
Gürbewald-Chilbi
- 10./11. Gürbebrücke Wattenwil-Blumenstein  
*Verschiebungdatum*

## September

24. Hornussergesellschaft:  
Jubiläumsabend
- 25./26. Hornussergesellschaft  
100-jähriges Jubiläum

## Oktober

- 2./3. Hornussergesellschaft  
Amtshornussertag

## 2011

### Januar

- 7./8./9. Ornithologen: Freundschaftsausstellung

**Änderungen und Ergänzungen** bitte an  
Ortsverein Wattenwil

E-Mail: [info@ortsverein-wattenwil.ch](mailto:info@ortsverein-wattenwil.ch)



**BIBLIOTHEK  
WATTENWIL**

im Neubau Schulhaus Hagen

### Öffnungszeiten

|            |                     |
|------------|---------------------|
| Dienstag   | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| Mittwoch   | 11.45 bis 12.45 Uhr |
| Donnerstag | 16.00 bis 20.00 Uhr |
| Samstag    | 09.00 bis 11.00 Uhr |

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt  
geöffnet:

|            |                     |
|------------|---------------------|
| Donnerstag | 18.00 bis 20.00 Uhr |
| Samstag    | 09.00 bis 11.00 Uhr |

### Abonnementspreise

**Bücher/Hörbücher** Fr. 30.– (gültig 1 Jahr)  
Anzahl Medien unbeschränkt  
Ausleihfrist 4 Wochen  
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis.

**Medienkarte** Fr. 20.–  
berechtigt zur Ausleihe von 10 Medien  
Videos/DVDs: Ausleihfrist 10 Tage  
CD-ROM: Ausleihfrist 4 Wochen

**zum Herausstrennen**

## Krafttraining

Kraft ist ein wichtiger Faktor körperlicher Fitness. Eine gefestigte Muskulatur stabilisiert die Gelenke und den Rücken und vermindert das Verletzungsrisiko. Deshalb empfehlen immer mehr Ärzte ein aufbauendes Gesundheitstraining- absolut unabhängig von Alter und Geschlecht.

Haben Sie am Dienstagabend Zeit und Lust sich zu bewegen? Dann erleben auch sie die positive Wirkung eines Krafttrainings welches ausschliesslich aus Übungen mit dem eigenen Körpergewicht und ohne Kraftgeräte besteht. Verbessern Sie ihre „natürliche“ Kraft durch „natürliche“ Bewegungen. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm bei dem Spass an der Bewegung an erster Stelle steht.

- Kursleiterin: Trachsel Sabine, Wellnesstrainerin  
Kursdaten: Jeden Dienstag von 20.15 bis 21.30 Uhr, ab 14. Oktober 2008 bis 24. März 2009  
Kursort: Gymnastikraum Schulhaus Hagen  
Kurskosten: Pro Abend und Person Fr. 12.00  
Mitbringen: Wer hat ein Mätteli und ein Theraband  
Anmeldungen: Einstieg jederzeit möglich, es ist keine Anmeldung erforderlich.

## Pilates Rücken

Gezielte, spezifische Übungen setzen Schwerpunkte ohne Überforderung. Mobilisation, Entspannung für den Rücken.

- Kursleitung: Mathys Linda, dipl. Pilates Instruktorin Matte und Studio Polestar  
Kursdaten: jeweils Freitag von 08.00 – 08.55 Uhr  
Kurskosten: 10er-Abo (gültig 6 Monate) Fr. 150.00  
20er-Abo (gültig 12 Monate) Fr. 280.00  
Anmeldungen an: Mathys Linda, Tel. 076 575 39 00, E-Mail: linda.mathys@porentief.ch  
Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Burgsteinstrasse 34A, Postfach24, 3665 Wattenwil  
Bemerkungen: Schnupperlektion gratis  
Anmeldungen bis: fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich

## Pilates Matten Training

Das Pilates -Training ist eine Verbindung von Bewegung und Kraft, Atmung und Wahrnehmung, Haltung und Beweglichkeit.

- Kursleitung: Mathys Linda, dipl. Pilates Instruktorin Matte und Studio Polestar  
Kursdaten: jeweils Mittwoch von 20.00 – 20.55 Uhr

### weitere Angaben wie Kurs «Pilates Rücken»

## Einblick in die Griechische Küche

Wir kochen gemeinsam an drei Abenden einfache und bekannte griechische Gerichte. Dazu geniessen wir ein Glas Griechischen Wein.

- Kursleiterin: Hadzikalymnios Margreth  
Kursdaten: Kurs 2: 11./ 18./ 25. März 2009 von 18. 45 bis ca. 22.00 Uhr  
Kursort: Schulküche im Hagenschulhaus, Wattenwil  
Kurskosten: Fr. 125.00  
Materialkosten: Fr. 65.00 für Essen und Getränke inkl. Wein  
Mitbringen: Notizmaterial, Küchenschürze, Behälter für allfällige Reste  
Anmeldungen an: Margreth Hadzikalymnios, Verzinkereiweg 5, 3665 Wattenwil  
Tel. 033 356 10 94, E-Mail: hadzikalymnios@bluewin.ch  
Anmeldetermin: bis am 3. März 2009

## **Modellieren in der Schautöpferei**

Besichtigung der Schautöpferei Howald in Heimberg mit der Gelegenheit zum Modellieren mit Ton.

Kursleitung: Töpferei Howald Heimberg  
Kursdaten: Samstag 14. März 2009 von 13.00 – ca. 16.00 Uhr  
Kursort: Schautöpferei Howald, Bernstrasse 295, Heimberg  
Kurskosten: Fr. 25.00 inkl. Modelliermaterial und Kaffee oder Tee  
Anmeldungen an: Barbara Meyenberg, Wydimattweg 18, 3665 Wattenwil  
Tel. 033 356 29 47, E-Mail: gardenevolution@hotmail.com  
Anmeldetermin: bis 7. März 2009

## **Vortrag: Gesunde Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung von Kindern**

Was fördert – was behindert die gesunde Entwicklung von Kindern?

Ein Vortrag für (werdende) Eltern, Grosseltern, Tageseltern, weitere Interessierte.

Referentin: Obrist Maya, dipl. Ergotherapeutin HF  
Daten: 13. März 2009, 2 Stunden, 19.30 – 21. 30 Uhr  
Ort: Praxis für Ergotherapie, Musterplatz 4A, 3665 Wattenwil  
Kosten: Eintritt frei  
Mitbringen: warme Socken und bequeme Kleidung  
Anmeldungen an: Aus Platzgründen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!  
Maya Obrist, Obere Zelg 11, 3665 Wattenwil  
Tel. 033 356 25 67, E-Mail: ergo.obrist@bluemail.ch

## **Beckenbodentraining für Frauen jeden Alters**

Einführung in Aufbau und Funktion des Beckenbodens.

Aufbau und Training der Beckenbodenmuskulatur nach einer Geburt – bei Harninkontinenz.

Kursleiterin: Fritschi Ursula, Dipl. Pflegefachfrau, Hebamme  
Kursdaten: jeweils Donnerstag vom 23. April 2009 bis 18. Juni 2009  
8 Lektionen von 9.00 – 10.00 Uhr (Ausfall 21. Mai 2009 Auffahrt)  
Kursort: Altes Mettlenschulhaus, Weyermoosweg 2, 3665 Wattenwil.  
Kurskosten: Fr. 220.00  
Mitbringen: Bequeme Kleidung, Socken  
Anmeldungen an: Ursula Fritschi, Moosweg 2, 3665 Wattenwil,  
Tel. 033 356 27 17, E-Mail: fritschi.wawil@bluwin.ch  
Anmeldungen: bis 16. April 2009

## **Zu Besuch im Malatelier create in Belp**

Sie erfahren, was Ausdrucksmalen ist und können es selber ausprobieren. Ob Sie malbegeistert sind oder ob Sie bis heute keinen Zugang zum Malen fanden: alle können Ausdrucksmalen. Geniessen Sie die bunten Farben und lassen Sie Ihr eigenes Bild entstehen, frei von Leistungsdruck und Wertung.

Kursleiterin: Aeberhard Ursula, Maltherapeutin, Lehrerin  
Kursdaten: 25. März 2009 von 19.30 bis 22.00 Uhr  
Kursort: Malatelier create, Belpbergstrasse 12, 3123 Belp  
Kurskosten: Fr. 48.00 , inkl. Material  
Mitbringen: Hausschuhe  
Anmeldungen an: Ursula Aeberhard, Belpbergstrasse 12, 3123 Belp  
Tel. 031 819 93 00, E-Mail: create-belp@bluwin.ch  
Anmeldungen: bis 11. März 2009

## Tag der offenen Tür

# SPIELGRUPPE IM CHEFELIUS



Im Herzen von Wattenwil steht das «Chefeliuus», umringt von einem farbigen Zaun. Hier ist viel Platz zum Basteln, Spielen, Malen, Werken, Musizieren, Singen, Streiten und Lachen. Die Kinder hören Geschichten, lernen Lieder und Verse und geniessen vor allem das Spiel mit Kindern im gleichen Alter. Ein Spielgruppenmorgen dauert 2½ oder 3 Stunden. Es besteht die Möglichkeit, das Kind zweimal in der Woche in die Spielgruppe zu schicken.

### Kosten pro Quartal:

#### OVW Mitglieder

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| 1 Halbtage à 2½ Std. | Fr. 133.– |
| 2 Halbtage à 2½ Std. | Fr. 266.– |
| 2 Halbtage à 3 Std.  | Fr. 304.– |

#### Nicht OVW-Mitglieder

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| 1 Halbtage à 2½ Std | Fr. 152.– |
| 2 Halbtage à 2½ Std | Fr. 304.– |
| 2 Halbtage à 3 Std. | Fr. 342.– |

Wir sind drei ausgebildete, motivierte Spielgruppenleiterinnen. Unser Ziel ist es, dem Kind die Möglichkeit zu geben, einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten zu üben. In der Spielgruppe gewinnt das Kind im Spiel an Selbstvertrauen und sammelt Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und im Umgang mit anderen Kindern. Wir unterstützen das Kind in seinem geistigen und körperlichen Wachstum auf seinem Weg zur Selbständigkeit, dabei vergessen wir nicht, dass das Kind in diesem Alter noch Kind sein darf. Unsere Arbeit macht uns viel Freude, da die Spielgruppenkinder sehr kreativ und motiviert sind!

## Die schönsten Seiten von Wattenwil

### FOTOWETTBEWERB

Letzten Sommer lancierte die Einwohnergemeinde Wattenwil einen Fotowettbewerb. In der Ausschreibung stand unter anderem:

Die Gemeinde wird die schönsten Bilder in ihre Foto-Datenbank aufnehmen, um sie bei Bedarf für Publikationen und öffentlichen Auftritte zu nutzen.

Der Sieger/die Siegerin wird mit einem Preis im Wert von Fr. 50.00 belohnt.

Bekanntlich sind nun die 387 eingegangenen Fotos während rund drei Monaten im Ortsmuseum Wattenwil ausgestellt gewesen.

Das Siegerbild (rechts) stammt von Bernhard Burn, Sonnmattweg 8, 3665 Wattenwil.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gratulieren dem Sieger herzlich.



**Am Mittwoch, den 22. April 2009 von 14.00-16.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein zusammen mit ihrem Kind den Spielgruppenraum und uns kennen zu lernen.**

Die Anmeldungen für die Jahrgänge 1.5.2004-30.4.2007 nehmen wir gleich am Tag der offenen Tür entgegen. Anmeldeschluss ist der 30. April 2009. Sollte es Ihnen am 22. April 2009 nicht möglich sein, vorbei zu kommen, nehmen wir die Anmeldung auch telefonisch entgegen:

Gaby Sutter Tel. 356 27 84 oder 079 732 20 92  
(mittags oder abends)

Raineggen 18, 3665 Wattenwil

Schnuppern (Mutter und Kind) während dem Spielgruppenbetrieb ist jederzeit möglich, gemäss telefonischer Anmeldung bei Gaby Sutter.

**Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!**

Das Spielgruppenteam Wattenwil

*Sandra Zehnder, Gaby Sutter und Ruth Liebi*



## Abschied von ANDREA ABEGGLEN

Am 5. November 2008 verstarb unser geschätzter Lehrer Andrea Abegglen ganz unerwartet an einem akuten Herzversagen. Zwei Wochen zuvor hatten wir seinen 60. Geburtstag gefeiert. Im Frühling hätte



Andrea Abegglen ein grosses Jubiläum feiern können: 40 Dienstjahre an der Primarschule Wattenwil. Er unterrichtete während all dieser Jahre mit grossem Engagement an der Kleinklasse. Nicht einen Tag blieb er krankheitshalber der Schule fern! Unermüdlich förderte er die besonderen Fähigkeiten seiner Schülerinnen und Schüler.

Immer wieder erhielt das Dorf Einblick in Andrea Abegglen's Arbeit, wenn er zusammen mit anderen Lehrpersonen ein Theaterprojekt auf die Beine stellte und dazu wunderschöne Kostüme nähte. Andrea Abegglen war künstlerisch sehr begabt und versuchte, von dieser Begabung seinen Schülerinnen und Schülern etwas auf den Lebensweg mitzugeben.

Wir verlieren in Andrea Abegglen einen sehr herzlichen, engagierten und hilfsbereiten Kollegen.

*Schulkommission, Kindergarten  
und Primarschule Wattenwil*

## Wechsel der Vermittlungsstelle ROTKREUZ-AUTOFAHRDIENST

Seit dem 1. September 2002 leiten Rosmarie und Hans-Peter Gyger die Vermittlungsstelle der Region. Nun haben sie aus Altersgründen entschlossen, diese anspruchsvolle Tätigkeit in jüngere Hände zu übergeben.

Ab 1. Januar 2009 wird Frau Silvia Neuhaus in Seftigen die Vermittlungsstelle leiten.

Die Adresse lautet:  
Schweiz. Rotes Kreuz, Fahrdienst, Buchmatt 2,  
3662 Seftigen.  
Tel. 033 345 19 19

## OSZW PAPIERSAMMLUNG

### Papier- und Kartonsammlungen in Wattenwil durch die Oberstufe

Seit Jahren sammelt die Oberstufe in Wattenwil viermal im Jahr Papier und Karton. Daran beteiligt sind im Moment vier Klassen mit etwa 80 Jugendlichen und 5 Lehrkräften. Die Mengen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. So kommen jedes Mal rund 42 Tonnen Papier und 8 Tonnen Karton an den vier Containerstandorten zusammen. Dazu brauchen wir neben Handwagen natürlich auch Traktoren und Privatautos. Froh sind wir auch darüber, dass die ganz grossen Mengen Karton des Gewerbes direkt angeliefert werden. Die Abrechnung erfolgt zusammen mit der Gemeindekasse und hilft uns auch Schullager zu vergünstigen. Dabei gleicht die Gemeinde einen namhaften Anteil in der Rechnung der Recyclingfirma aus der uns nicht vergütet wird. Wir erachten das Sammeln für die Jugendlichen als sinnvoll. Es gibt einen kleinen Einblick ins Recyclinggeschäft und lockert den Schulalltag auf.

Für uns Lehrkräfte ist es auch immer etwas ein Wagnis, nutzen doch die Schülerinnen und Schüler die Freiheiten ab und zu all zu fest aus. Waren wir anders? Wir sind bemüht im Vorfeld und auch am Tage selbst klare Richtlinien und Grenzen zu setzen. Auch die Sammelgebiete teilen wir sorgfältig auf. Da aber jedes Jahr alle beteiligten Personen wieder wechseln, gehen immer wieder Sammelorte vergessen. Wir entschuldigen uns dafür und versuchen die Probleme auf die nächste Sammlung hin jeweils zu korrigieren. Wir sind natürlich auch sonst auf die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung angewiesen. Je nach Verunreinigung des Papiers erhalten wir mehr oder weniger Entschädigung pro 100 kg von den Abnehmern. Wir sind also auf eine sehr saubere Trennung auch von Karton und Papier angewiesen und müssen jede gefüllte Kartonschachtel grundsätzlich auf ihren Inhalt überprüfen. Es finden sich bei jeder Sammlung auch verschiedene Produkte, die in einer Papier- und Kartonsammlung nichts zu suchen haben. Wir behalten uns vor, verunreinigte Stoffe an Ort und Stelle stehen zu lassen.

Wir werden auch in Zukunft versuchen zur Zufriedenheit von Bevölkerung und Gemeinderat die Sammlungen durchzuführen.

*Für das OSZW  
die Schulleitung*

# AKTIVE JUGENDARBEIT IN WATTENWIL

### Rückblick auf drei Jahre

Am 9. Dezember 2005 wurde der Jugendraum baracca eröffnet. Mehr als dreissig Jugendliche hatten zuvor während etwa anderthalb Jahren das Gebäude selber aufgebaut.

Nach der «Gründer-Mannschaft» hat sich ein Generationenwechsel bei den Besuchern vollzogen.

### Generationenwechsel

Die erste baracca-Mannschaft hatte wegen Studiums, auswärtiger Arbeit oder anderen Beschäftigungen immer weniger Zeit für den Jugendtreff. Anfang 2007 gab es einige Zeit nur wenig Besucher. Mit Lukas und Friedrich Oehme, Elia Schweizer, Nathalie Graber, Pascal Lüthi, Lukas Lanz, Lars Messerli, Bendicht und Christoph Veraguth, sowie einigen weiteren Jugendlichen wurden neue Kräfte gefunden, den Betrieb des Jugendtreffs zu übernehmen und interessante Programme auf die Beine zu stellen.

Ab Sommer 2007 fanden sich Freitag abends zwischen 25 und 40 Jugendliche in der baracca ein, vor allem Lehrlinge und Oberstufenschüler. Vermehrt nahmen auch Mädchen an den Jugendtreffaktivitäten teil.

Geleitet wird der Jugendtreff baracca von einem Team von ca. 10 Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 22 Jahren. In regelmässigen Zusammenkünften besprechen sie das Programm; die Verantwortung für Aufsicht und Betreuung an den Öffnungsabenden wird unter den Teammitgliedern aufgeteilt.

Begleitet wird das Betreuungsteam von einer Gruppe Erwachsener – Vorstandsmitglieder des Jugendforums oder von an Jugendarbeit interessierten Personen. Die jungen Menschen werden nicht sich selbst überlassen, sondern haben immer die Gelegenheit, sich mit den Betreuern abzusprechen oder Hilfe zu holen.

### Abwechslungsreiches Programm

In der Regel ist die baracca jeden Freitagabend ab 19.30 geöffnet. 15 bis 20 mal jährlich werden spezielle Anlässe organisiert. Auf dem Programm stehen Konzerte, Spiel- und Filmabende, Spaghettiesen und Geburtstagsparties. Sehr erfolgreich und fröhlich sind in letzter Zeit Themenanlässe wie z.B. Mittelalter, Western, Piraten, Mafiosi usw. gewesen. An diesen Abenden kommen oft bis zu 80 Besucherinnen und Besucher. Grundsätzlich ist der Eintritt in baracca frei. Wir haben aber einen Mitgliedausweis für Fr. 5.– pro Jahr eingeführt. Damit können wir als «Club» auftreten. Bei Konzerten oder anderen Anlässen berechtigt die Mitgliedkarte zu einem vergünstigten Eintrittspreis. Der Ausweis dient aber auch der Alterskontrolle z.B. beim Bierausschank.

Der Jugendtreff wird als Ort der Begegnung rege genutzt.

### Mit Regeln funktioniert

Für alle ist klar, dass der Betrieb eines Jugendtreffs nicht ohne Regeln auskommt. Die Hausregeln, welche von Beginn an von den Jugendlichen selber festgelegt wurden, werden konsequent gehandhabt. Rauchen, Spirituosen und Drogen sind in der



baracca verboten, beim Alkohol gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Weil momentan viele Besucher über 18 Jahre alt sind, führen wir Bier an der Theke. Durch strickte ID-Kontrolle halten wir die gesetzliche Norm ein. Seit keine alkoholischen Mitbringsel mehr erlaubt sind, haben wir keine Alkoholprobleme mehr in der baracca.

Im letzten Sommer wurde rund um das Gebäude aufgeräumt. Reste der verschimmelten Bauteile konnten endlich entsorgt werden. Wir planen für dieses Jahr einen schönen Vorplatz mit gemütlichen Sitzen und Feuerstelle.

Im letzten Jahr hat sich auch das Verhältnis zu den Nachbarn merklich verbessert. Lärmbelästigungen entstanden hauptsächlich bei Vermietungen an auswärtige Gruppen. Seit die baracca nur noch für Partys von Schülern aus Wattenwil und Umgebung vermietet wird, haben wirs mit den Nachbarn gut.

### Effektive begleitete offene Jugendarbeit

Der Betrieb des Jugendtreffs basiert auf einem Konzept für offene Jugendarbeit, welches unser Verein «Jugendforum Wattenwil» bei der Gemeinde 2003 einreichte. Unter anderem wurde dadurch die Grundlage für die damalige Anstellung einer Jugendarbeiterin geschaffen.

Anlässlich der letzten Sitzung erhielten wir vom leitenden Jugendarbeiter der Region ein grosses Lob. Wir hätten in Wattenwil die aktivste Gruppe, es laufe bei uns weitaus am meisten. «z Wattewil fägt».

Für uns stehen die Interessen der Jugendlichen im Zentrum. Wir versuchen, ihnen für ihre Ideen ein Gefäss zu geben. Sie sollen erfahren, dass sie mit ihren Anliegen und Problemen ernst genommen und als Teil unserer Wattenwiler Gesellschaft akzeptiert werden. Die Jugendlichen – insbesondere die Betriebsgruppe

## Aktuell

# COMPUTER IN DER PRIMARSCHULE

der baracca – übernehmen ein hohes Mass an Selbst- sowie auch an Gruppenverantwortung. Die Funktion der Erwachsenen ist dabei hauptsächlich die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen. Ziel ist es auch, bei der Bevölkerung Verständnis für die Anliegen der Jugend zu wecken. Ohne die enge Zusammenarbeit zwischen den erwachsenen BegleiterInnen und dem jugendlichen Betreuungsteam wäre das Experiment baracca längst gescheitert.

Schwierigkeiten bereitet gelegentlich die finanzielle Situation. Die einzigen Einnahmen stammen aus den Konsumationen und den Eintrittsen bei Konzerten. Kosten der Infrastruktur, Stromrechnungen, Kaminfeger, Versicherungskosten und Anschaffungen und Unterhalt von Einrichtungsgegenständen verbrauchen das wenige Geld, das beim Jugendtreffbetrieb eingenommen wird. Für unterstützende Spenden sind wir dankbar.

Nach wie vor können wir Hilfe von Jungen gebrauchen, welche Freude haben, in einem Team etwas zu unternehmen, Anlässe planen und durchführen zu helfen. Erwachsene Personen sind uns auch willkommen bei der Betreuung am Abend und bei Anlässen, zur Hilfe und Unterstützung des baracca-Teams.

*Tjeerd Coehoorn*  
Präsident Jugendforum Wattenwil

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 28. November 2007 dem Verpflichtungskredit für die Schulformatik zugestimmt hatte, konnte sich die «Arbeitsgruppe Informatik» intensiv mit der Beschaffung auseinandersetzen. Die gründlichen Vorarbeiten zahlten sich aus, es gab zwar noch kleine Verzögerungen, dann aber war es soweit: am 17. November 2008 begann das «Rollout» der neuen Computeranlage. In einer gross angelegten Aktion installierte und konfigurierte die Firma «Letec» Server, Desktopstationen, Notebooks und Drucker und schon eine Woche später startete die Schulung der Administratoren und der Lehrpersonen. Anwenderkompetenz ist Voraussetzung für eine sinnvolle und effiziente Integration von ICT in der Schule (ICT = Informations- und Kommunikationstechnologie).

An der Primarschule werden die Computerprimärals Lernhilfen, Werkzeuge (kreatives Gestalten, Schreibenanlässe) sowie zur Informationsbeschaffung und Kommunikation eingesetzt. Mit einfachen Standardprogrammen (Textverarbeitung, Grafik), Lernprogrammen und dem Internet werden die Schülerinnen und Schüler spielerisch und handlungsorientiert an die neue Kulturtechnik herangeführt. Sie erwerben das Grundwissen und die Fertigkeiten für einen kompetenten Umgang mit ICT.

Pro Schulzimmer sind zwei oder drei Multimediacomputer und ein Drucker im Einsatz, zusätzlich verfügen das Längmatt- und das Hagenschulhaus über einen Gerätepool mit Notebooks. Der Internet-Anschluss wird über das Gratisangebot «Schulen ans Internet» betrieben. Ein grosser Vorteil dieser Lösung ist die professionelle externe und interne Absicherung, welche unter anderem den Zugriff auf problematische Webseiten einschränkt. Mit viel Freude und Begeisterung arbeiten nun unsere Schülerinnen und Schüler an

den neuen Geräten und haben die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Fremdsprachenunterricht, im Deutsch, in der Mathematik und in weiteren Fächern mit geeigneten Programmen zu trainieren und zu verbessern.

Im Namen der gesamten Lehrerschaft danke ich der Bevölkerung herzlich, dass sie mit ihrem «Ja» zum Beschaffungskredit die Integration von ICT in unseren Schulalltag ermöglicht hat.

*Ernst Müller*  
ICT-Verantwortlicher der Primarschule



### 3. und 4. Klasse Längmatt RUND UMS BACKEN

**Guezzli und Brätzeli – mmh,  
sind die guet**

Als man Ende November die Schulanlage Längmatt betrat, strömte einem ein feiner Duft aus dem Untergeschoss entgegen. Man roch die Backvorbereitungen für den Weihnachtsmarktstand der Klassen von Annina Otth und Petra Bähler. In der Längmattschule wurde gebrezelt und in der Küche im Primarschulhaus Hagen gebacken. Die Mädchen und Buben verarbeiteten einige Kilo Teig zu Guezzli und Brätzeli, welche sie zum Verkauf anbieten wollten. Mit vielen verschiedenen Formen wurde der Teig ausgestochen, mit Ei bestrichen und gebacken. Aber es wurde auch degustiert, schliesslich wollte man sicher sein, dass sie auch gut mundeten.

Mit grossem Engagement und Fleiss haben die SchülerInnen sich dieser Aufgabe gewidmet und durften stolz auf ihr Werk sein.

Petra Bähler führte den Guezzliverkauf am Weihnachtsmarkt bereits mit anderen Klassen durch. Die beiden Lehrerinnen sind sich einig: «Einmal hinter einem Verkaufstand zu stehen, ist sehr lehrreich. Es beinhaltet den Umgang mit Geld, die Kommunikation und fördert das Teamverhalten.»

Ohne die Mithilfe der Mütter, Gottis und Grosis, welche beim Teig herstellen und beim «Guezzlä und Brätzälä» geholfen haben, wäre es gar nicht möglich gewesen, so viele Säckli zum Verkauf anzubieten. Petra Bähler und Annina Otth möchten sich dafür herzlich bedanken! Der Verkauf der Guezzli und Brätzeli lief sehr gut und bereits am Samstag, eine Stunde bevor der Markt zu Ende war, war alles weg. Die vielen BesucherInnen waren von der Idee und der Initiative der Schule begeistert. Der Ertrag wird nun als Zustupf für die Schülerreise genommen, worauf sich die SchülerInnen und die Leh-

erschaft bereits heute freuen. Ein grosses Dankeschön an die Bevölkerung für den Besuch am Weihnachtsmarktstand der SchülerInnen der 3. und 4. Klasse, Längmatt!

*Rita Antenen*



# Studienreise zum KZ DACHAU

organisiert durch die regionale Jugendarbeit Gürbetal-Längenberg und gesponsert von Kiwanis Club Belp.

Am Montag, dem 27. Oktober 2008 mussten die 28 Neuntklässler des Oberstufenzentrums Wattenwil und 2 Schüler aus Rüeggisberg sowie 3 Teilnehmer der Jugendarbeit Gürbetal-Längenberg früh aufstehen: In Rüeggisberg traf der Car schon um 6.10 Uhr ein, in Wattenwil und Seftigen etwas später. Das Gepäck wurde verladen, dann folgte die lange Fahrt nach Dachau mit wenigen Zwischenhalten. Mittag war vorbei, als wir endlich bei der Jugendherberge ankamen. Das Essen musste aufgewärmt werden, schmeckte aber trotzdem. Da wir mit dem Programm etwas im Verzug waren, musste die Zimmerbelegung zum Unwillen der Jugendlichen warten. Wir wurden von zwei Frauen begrüsst, welche uns während unserem Aufenthalt begleiten würden. Dann wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, in welchen wir unsere Erwartungen und Befürchtungen nennen mussten. Wir wurden ausserdem in die Themen Nationalsozialismus und Konzentrationslager Dachau eingeführt. Es war ca. 18.00 Uhr, als wir unsere Zimmer bezogen und das Abendessen einnahmen. Der Abend war offen, einige spielten Pingpong oder Kartenspiele, andere spazierten draussen Richtung Stadt Dachau.

Am nächsten Morgen erkundeten wir in Gruppen das weitläufige Gelände und das Museum der Gedenkstätte Dachau. Auf dem spannenden Rundgang wurden viele historische Fakten genannt. Nach dem Mittagessen konnte man entscheiden, ob man nochmals zum KZ gehen wollte, wofür sich die Mehrheit entschied, oder ob man sich mit den Biografien einiger Inhaftierten beschäftigen möchte. Am Abend liefen wir in die Stadt Dachau, welche wir in Grüppchen besichtigen konnten. Als es kalt



wurde und zu regnen begann, trafen sich fast alle Schüler im gleichen Restaurant wieder.

Am folgenden Tag konnten wir uns für die Wahlangebote Propaganda oder Euthanasie entscheiden. Die Programme dauerten bis zum Mittagessen, nach welchem wir uns auf das Zeitzeugengespräch mit Walter Jölsen vorbereiteten. Dieses fand um ca. 15.00 Uhr statt und war sehr interessant. Unsere Fragen am Schluss wollten fast kein Ende nehmen. Später wurde das Zeitzeugengespräch nachbesprochen, die Studientage ausgewertet und das Seminar abgeschlossen. An diesem Abend gingen wir auf einer Strasse durch den Wald, welche bei einem

Restaurant endete, wo uns Getränke und einige Portionen Nachos spendiert wurden.

Als der letzte Tag anbrach, mussten wir unsere Sachen packen und einige Zeit nach dem Morgenessen fuhren wir mit dem Car nach München, wo wir unseren Aufenthalt selbst gestalten durften. Es folgte eine lange Heimreise, während welcher wir einige Filme schauten. In Deutschland regnete es noch, aber kurz vor der Grenze zur Schweiz begann es zu schneien. Müde und zufrieden kamen wir um ca. 20.00 Uhr wieder in Seftigen und Wattenwil an und beendeten unsere Reise.

*Nadine Baumann  
Schülerin der 9 Klasse, Wattenwil*

Die Teilnehmenden bereiten eine Ausstellung mit Photos, Video und Texten vor, die Ende März 2009 in Wattenwil stattfinden soll. Der genaue Ausstellungstag und -ort wird per Flugblatt mitgeteilt.

## Die Seite der Bevölkerung

# KOMMT DIE UMTS-ANTENNE NUN?

Im Dezember 2008 wurde unsere Beschwerde gegen die UMTS-Antenne des Anbieters «Orange» vom Verwaltungsgericht des Kantons Bern abgewiesen. Durch Herrn Jakob von Gigahertz wussten wir von mehreren ähnlich gelagerten Fällen, die vor Bundesgericht zwecks Beurteilung liegen. Deshalb versuchten wir, vom Bundesgericht eine Fristverlängerung zu erwirken, um die bald vorgesehenen Urteile abwarten und auswerten zu können. Die beantragte Verlängerung wurde uns nicht gewährt.

Aus finanziellen Überlegungen und wegen geringer Chancen auf wesentliche Erfolge haben wir uns dazu durchgerungen, das Verfahren nicht mehr weiter vor Bundesgericht zu ziehen. Es ist offensichtlich, dass wirtschaftliche Aspekte der Mobilfunkbetreiber mehr Gewicht haben als Themen wie Gefährdung der Gesundheit, Qualitätskontrolle, Dorfbild. Deshalb wird die Antenne gebaut werden.

Nach wie vor sind wir überzeugt, dass die Qualitätskontrolle an der projektierten Antenne auf dem Siloturm Röthenmund nicht gewährleistet ist und die Bevölkerung in falscher Sicherheit gewiegt wird. Wir sind mit unseren Bedenken wegen gravierender Gefährdungen an die Öffentlichkeit getreten und haben die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht. Eine Instanz nach der anderen haben wir davon zu überzeugen versucht. Das Recht ist nicht auf unserer Seite.

Unsere Aufgabe wird es in Zukunft sein, das Thema der Elektrosmog Erkrankenden ernst zu nehmen, ihnen mit unseren Kräften und unserem Rat weiter behilflich zu sein. Anwohner, die an sich Veränderungen wahrnehmen, geben wir die Empfehlung weiter, sich mit ihren Beschwerden direkt an die Verursa-

cher und Nutzniesser dieser UMTS-Antenne zu richten.

Wir danken all denen, die uns mit Spenden, Briefen und Ermutigungen unterstützt haben. Die Spenden reichen grad aus, die anfallenden Kosten begleichen zu können. Sollte noch etwas übrig bleiben, ist das Geld beim Verein gegen Mobilfunkantennen Forst und Umgebung bereits am richtigen Ort.

*Dr. Markus Lanz, Maya Obrist,  
Rudolf und Cornelia Mock*



## Die Gürbe IM ORTSMUSEUM

### Sonderausstellung

Die Gürbe – Lebenselixier oder unbezähmbarer Wildbach? Bereits vor über hundert Jahren hat man sich entschieden, die Gürbe zu bändigen und damit die Besiedelung und wirtschaftliche Entwicklung des Gürbetals zu ermöglichen.

Was aber bedeutet sie für uns Wattenwiler? Geniessen wir einfach den Spaziergang hinauf zum Hohli oder das kühlende Bad im Sommer, ohne uns weitere Gedanken zu diesem geschichtsträchtigen Fluss zu machen?

Die Ausstellung im Ortsmuseum zeigt Erinnerungen ans Zusammenleben mit der Gürbe und an den Versuch, sie zu bändigen.

Vernissage mit Gastreferent:  
Samstag, 4. April 2009  
14.00 bis 17.00 Uhr



*Bergamaskersperren – alte Sperren  
unterhalb Ryslerbruch*

# Neues aus dem ALTERS- UND PFLEGEHEIM WATTENWIL

## Der Geschäftsführer Markus Voegelin geht in Pension

Seit Mai 2001 hat sich Markus Voegelin im Alters- und Pflegeheim Wattenwil für das Wohlergehen der Bewohner, der Mitarbeitenden und des ganzen Betriebes engagiert. Nach den Turbulenzen rund um die Schliessung des damaligen Spitals Wattenwil, war dies eine Herausforderung besonderer Art. Die Umstrukturierung des Spitals in ein Pflegeheim, die Neuorganisation der Koordination der beiden Häuser und die dafür notwendigen Anpassungen in allen Bereichen gehörten zu den Aufgaben des neuen Geschäftsführers. Für Markus Voegelin war es zudem stets ein grosses Anliegen, die geschätzte und stets gute Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden zu pflegen.

## Herzblut

Mit viel Herzblut, Enthusiasmus und persönlichem Engagement hat Markus Voegelin diese Aufgabe angenommen und ausgeführt. Mit seinem Führungsstil und seinen umfassenden Kenntnissen des Gesundheitswesens ist es ihm in Zusammenarbeit mit dem Kader und den Mitarbeitenden gelungen, das Alters- und Pflegeheim Wattenwil zu dem zu machen, was es heute ist; eine Institution im Alters- und Pflegebereich, die von der Bevölkerung als gut geführtes Haus anerkannt und geschätzt wird. Zudem ist das APHW heute ein wichtiger Arbeitgeber für Wattenwil und die Region.

## Sozialstern

Als einer der Höhepunkte in seiner Tätigkeit als Geschäftsführer des APHW - Wattenwil, konnte Markus Voegelin im vergangenen Jahr den Thuner Sozialstern entgegen nehmen. Diese Anerkennung wird an Betriebe übergeben, die sich auch im sozialen Bereich engagieren. Im Alters- und Pflegeheim Wattenwil werden seit vielen Jahren Arbeitsplätze für leistungsbeeinträchtigte Menschen angeboten.

## Dank

Dem Stiftungsrat der Dr. Ludwig Meyer Stiftung, der Betreiberin des APHW-Wattenwil ist es ein Anliegen, Markus Voegelin für sein Wirken in dieser Institution zu danken. Mit seinem professionellen Wissen, seinen vorausschauenden Ideen und seiner Integrität gegenüber der Institution und dem Stiftungsrat hat er viel dazu beigetragen, dass das Angebot im APHW-Wattenwil heute auf diesem Niveau steht.

Der Stiftungsrat wünscht Markus Voegelin zu seiner Pensionierung die gesuchte Ruhe und den klaren Blick für die Natur und das Leben darin.

Ihm und seiner Gattin Ruth Voegelin, die nach mehrjähriger Leitung der Aktivierungstherapie im APHW ebenfalls in Pension geht, wünschen wir in der Zukunft nur das Beste in allen Lebensbereichen!

Für den Stiftungsrat  
*Deborah Stulz* Kommunikation

## Persönlicher Rückblick



Als Geschäftsführer durfte ich von Mai 2001 bis im Frühling 2009 die operative Führung des Alters- und Pflegeheims im Auftrag der Stiftung wahrnehmen. Was bleibt zurück?

Zuerst einmal Genugtuung über die erreichten Ziele und die Anerkennung unserer Dienstleistungen. Eine Betriebsbewilligung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern im Mai 2006 auf unbestimmte Zeit. Aber auch ein geordneter

Betrieb und die Lebensfreude über die erwirkte und geschenkte Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Im Blick auf die Zukunft scheint mir etwas wesentlich zu sein.

Es gehört heute zum Alltag, dass wir mit Instrumenten arbeiten und laufend Konzepte entwickeln, Prozesse initiieren, Aufgaben als Projekte bezeichnen und regelmässig Reportings durchführen. Verbände, Hochschulen und Behörden thematisieren die Altersarbeit. Daraus entsteht Literatur wie zum Beispiel: Die Qualität als Führungsaufgabe in Heimen, Qualitätssicherung in Pflegeheimen, Verantwortliches Handeln in Heimen, effiziente Strukturen oder Leitbilder. Auch wenn diese Dinge nützlich sind, gehören sie nicht ins Zentrum einer Unternehmensführung.

Für mich bleibt das Vertrauen und die Hoffnung als soziales Kapital etwas vom Wichtigsten. Wenn mir im Jahre 2001 das Vertrauen zum damaligen Präsidenten der Stiftung gefehlt hätte, so würde ich mich nicht erst im Jahre 2009 vom APHW verabschieden und wenn ich nicht die Hoffnung für das Unerwartete gehabt hätte, wäre der Erfolg ausgeblieben. Vertrauen ist ein zentrales Element in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Wo dies fehlt, kommt viel ins Wanken. Gerade die arbeitsteilige Arbeitswelt erfordert Vertrauen. Vertrauen ist die Grundlage für alle Dienstleistungen. Vertrauen ist mass- und ausschlaggebend.

Die Frage ist berechtigt, welchen eigenen Beitrag wir zur täglichen Sinnerfüllung leisten und worauf unser gemeinsamer Erfolg beruht? Erinnern wir uns auch in Zukunft daran, unser Tun mit einer gewissen Demut zu verbinden.

So wünsche ich Ihnen, dass hinter Ihrem Pflug Frucht wächst für Leib und Seele, und dass zwischen den Halmen die Blumen nicht fehlen.

Lebt wohl, *Markus Voegelin*



**S P I T E X**  
*Hilfe und Pflege zu Hause*



*Spitex-  
 Dienste  
 oberes  
 Gürbetal*

Vor 10 Jahren mussten die Gemeindegrenzen der Hauspflege des Spitalverbandes Wattenwil und alle Hauspflegeorganisationen der angeschlossenen Gemeinden sich zur Spitex der Gesundheits-Dienste Wattenwil (GDRW) zusammenschliessen. Am 1. Januar 2009 konnte der Verein Spitex-Dienste oberes Gürbetal bereits sein 10jähriges Jubiläum feiern. Anlässlich dieser gemütlichen Feier, welche am 23. Januar im Restaurant Bären Wattenwil abgehalten wurde, hatte man einen Clown engagiert. Dieser vermochte die Anwesenden zu begeistern, zum Staunen und Lachen zu bringen. Die Zusammengehörigkeit und der gute Teamgeist spürte man an dieser Feier sehr gut.

**Dienstleistungen, Angebote und Geschichtliches**

Die Hauspflege Wattenwil wurde vor 10 Jahren aus dem Hauspflegeverein gelöst. Die Auflösung des Hauspflegevereins Wattenwil hat nichts mit der Gründung des Spitex-Vereins zu

tun. Nach der Schliessung des Spitals wurde die Spitex GDRW bis zur Gründung des Vereins der Spitex-Dienste oberes Gürbetal vom Stiftungsrat des Altersheims strategisch geführt.

Der Hauspflegeverein wurde im Jahr 2004 aufgelöst. Dieser Akt war mit sehr vielen Emotionen verbunden. Der Verein Spitex-Dienste oberes Gürbetal, mit Sitz in Burgistein, wurde im September im gleichen Jahr gegründet. Der Vorstand musste sich vorerst mit den neuen Aufgaben vertraut machen und neue Strukturen erarbeiten. Mit sämtlichen Mitgliedsgemeinden (Blumenstein, Burgistein, Gurzelen, Forst-Längenbühl, Pohlern, Seftigen, Uebeschi, Wattenwil) wurden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.

Heute zählt der Spitex-Betrieb oberes Gürbetal 40 Mitarbeitende und zwei Lernende. Esther Schläppi, Betriebsleiterin, erwähnt bei unserem Gespräch, dass es viele langjährige Mitarbeiterinnen hat und die Zusammenarbeit sehr angenehm und konstruktiv ist. Der Spitex-Betrieb ist in drei Kreise aufgeteilt. Auf diese Weise ist es möglich, dass die gleichen Betreuerinnen abwechselnd immer die gleichen Klienten betreuen. So entwickelt sich eine Vertrauensbasis, man kennt sich und den Gesundheitszustand des Klienten.

Der Leitgedanke der Spitex der ganzen Schweiz ist, dass kranke, verunfallte und pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen in ihrer gewohnten Umgebung, solange als möglich leben können. Gemäss Auskunft von Esther Schläppi ist die Tendenz für weitere Klienten steigend, da die Spitalaufenthalte u.a. immer kürzer werden. Dies bestätigt auch Hans Zbinden, Präsident: «Die Spitex kann wie ein Transformator wirken. Es besteht die Möglichkeit, sich zu Hause pflegen zu lassen, lernt die sehr guten Dienstleistungen der Spitex kennen und der Schritt, vielleicht einen Platz im Altersheim einzunehmen, kann im Herzen kleiner werden. Frühzeitige Meldungen können ebenfalls sehr grosse Entlastungen von betreuenden Angehörigen bedeuten!»

Das Angebot ist sehr wichtig. Die Spitex-Dienste oberes Gürbetal unterstützen, fördern und erhalten im bestmöglichen Masse die Gesundheit und Selbständigkeit der Klienten. Damit Schwerkranke und Sterbende zu Hause bleiben können, unterstützen die Spitex-Dienste die Angehörigen. Nach fachlicher Abklärung der individuellen Situation werden die pflegerischen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen angepasst, wobei das soziale Umfeld



*Rosette Steffen (links) und Esther Schläppi*

und die entsprechenden Institutionen als Ressourcen in die Arbeit mit einbezogen werden.

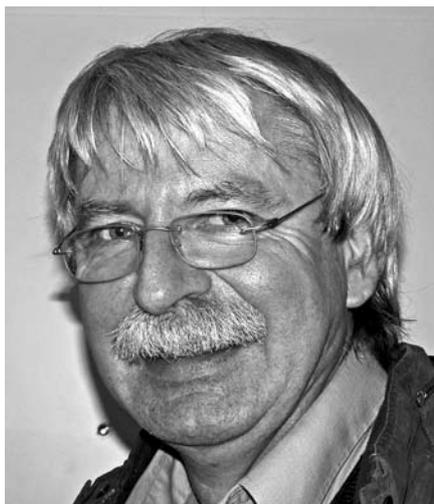
Die Dienstleistungen beinhalten nicht nur die Behandlung, Grundpflege und Hauswirtschaft, sondern bieten auch Betreuung und Begleitung in Krisensituationen sowie Frischmahlzeitendienst, Nachtwache und Verkauf von Pflegematerial an.

Die Mitarbeitenden des Verein Spitex-Dienste leisten grossartige und sehr wertvolle Arbeit. In ihren Arbeitseinsätzen begegnen sie vielen Schicksalen, die auch ihnen nahe gehen und wieder verarbeitet werden müssen. Dank guten Gesprächen im Team können Erlebnisse und Geschichten des Berufsalltages verarbeitet werden.

Esther Schläppi erwähnt in ihren Ausführungen auch die Öffentlichkeitsarbeit. Das Frühlinsspektakel in Blumenstein, die Präsenz vor dem Volg in Seftigen am nationalen Spitex-Tag, der Wattenwiler-Markt und der Suppentag in Burgistein gehören in das Jahresprogramm. Fehlen darf aber auch nicht der Ausflug auf den Thunersee, welcher von den Klienten sehr rege genutzt wird, der jährliche Betriebsausflug und an den Vereinsversammlungen die spannenden Vorträge von Dr. Gabriel Schott zum Thema Gesundheit. Bei unserem Gespräch habe ich festgestellt, dass die Spitex-Dienste oberes Gürbetal enorme Arbeit leisten.

### **Hans Zbinden, neu als Präsident**

Seit dem 1. Januar 2009 amtiert Hans Zbinden als neuer Präsident. Vor ihm hat Hans Graber aus Burgistein sehr grosse und wertvolle Arbeit geleistet und auf Ende 2008 demissioniert. Hans Zbinden erzählt mir in unserem Gespräch, dass knapp 41'000 Einsätze pro Jahr geleistet werden. Es ist ihm ein Anliegen, ein grosses Danke an die Angestellten weiterzugeben. Für die Ausführung dieser Aufgaben brauche es Chaoskompetenz,



*Hans Zbinden*

grosse Motivation, Belastbarkeit, Flexibilität, Fachwissen, Ruhe, Geduld, Entgegenkommen, Transparenz, Kooperation und eine gute Kommunikation mit Angehörigen. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem grossartigen Team. Er hat im 2008 eine jährige Ausbildung «Spirituelle Sterbebegleitung» bei Dr. Gabriel Loser gemacht. Diese Ausbildung ist ihm sehr nahe gegangen. Er hat auch festgestellt, dass viele mit dem Thema überfordert sind. Seine Visionen bezüglich Angebots sind die Kinder-Spitex und Palliativ Care (Sterbebegleitung), welche demnächst als Themen angepackt werden sollen.

### **Dank**

Im Gespräch mit Esther Schläppi und Hans Zbinden habe ich die Wichtigkeit des Spitex-Vereins heraus gespürt. Wer sich gerne informieren möchte, kann dies unter der Tel. 033 356 12 81 oder per e-mail [spitex.oguerbetal@bluemail.ch](mailto:spitex.oguerbetal@bluemail.ch) tun. Ihre Unterstützung und Mitgliedschaft ist sehr wertvoll. Herzlichen Dank Esther Schläppi für die Informationen und Broschüren. Viel Freude Ihnen und Ihrem Team an dieser wichtigen Arbeit. Dir Hans ebenfalls Danke für Deine Inputs. Gutes Gelingen beim Ausführen des Präsidentenamtes.

*Rita Antenen*

## **Neue Kurse**

# **PRO SENECTUTE**

### **Pro Senectute Berner Oberland: Neues Kurs- und Veranstaltungs- programm 1. Halbjahr 2009**

Mit ihren Angeboten «Bildung, Sport und Bewegung sowie Geselliges» bietet Pro Senectute eine breite Palette von Möglichkeiten, sich geistig und körperlich fit zu halten. Zum zweiten Mal erscheint das Sport und Bewegungsprogramm jetzt mit einzelnen und regelmässigen Angeboten. Neben den zahlreichen bewährten Angeboten bei «Bildung und Kultur» PC, Internetkurse, Computera, Sprachkurse, Feldenkrais, Yoga, Tai-Ji, Gedächtnistraining, freies Schachspielen und im Bereich «Sport und Bewegung» Turnen, Schwimmen, Wandern und Langlauf bieten wir immer wieder neue Angebote in unserem Programm an. Selbstverständlich finden Sie in unserer Broschüre auch Hinweise auf die Bereiche «Sozialberatung» und die «Service-Angebote», welche dem Leben zu Hause zu mehr Qualität verhelfen können.

Ganz neu im Angebot sind die folgenden Kurse und Veranstaltungen:

#### **Kurse:**

Patience- und Jasskurs, Beweglich sein – Beweglich bleiben, Circuit-Training.

#### **Veranstaltung:**

Schwindel – ein vielfältiges Problem

#### **Besichtigungen:**

Buddhistisches Kloster, Kandersteg, Geigenbauschule, Brienz, swisstop Wabern, Spielzeug Museum Thun und BLS Leitstelle Spiez

Haben wir Sie «glücklich» gemacht, dann rufen Sie uns an und verlangen die Programme gratis bei:

Pro Senectute Berner Oberland, Malerweg 2, Postfach, 3601 Thun, Tel. 033 226 70 70, oder

E-mail:

[b+s.oberland@be.pro-senectute.ch](mailto:b+s.oberland@be.pro-senectute.ch)

Sie finden uns auch unter

[www.pro-senectute.region-beo.ch](http://www.pro-senectute.region-beo.ch)

Serie: «Weisch no?»

## ELISABETH EICHER-KREBS ERINNERT SICH

Das Bauernhaus am Eingang unseres Dorfes, in dem Elisabeth mit ihrer Familie auch heute noch wohnt, wurde vor über hundert Jahren, 1904, von ihren Grosseltern errichtet. Der Grossvater baute sich so eine Existenz als Bauer auf, während sein Bruder den Bären von den Urgrosseltern übernahm.



*Bauernhaus von Elisabeth und Hans Eicher-Krebs, erbaut 1904*

Anfangs fehlte im Haus natürlich die Elektrizität. Gekocht und geheizt wurde mit dem Holzherd in der Küche, welcher seine Wärme in den Kachelofen im Wohnzimmer ausstrahlte. Dieses Heizsystem hat sich übrigens so gut bewährt, dass es bis heute in Betrieb ist. Zwar wurde die Küche mit modernen Geräten ergänzt, aber im Winter ist es sehr praktisch, einen Teil der Speisen auf dem ohnehin warmen Holzofen zuzubereiten.

Eine Telefonleitung wurde relativ früh gelegt, weil der Vater Feuerwehrkommandant war und immer erreichbar sein musste. Aber es war klar, dass längst nicht jeder ein Telefon zu Hause hatte. «Haben die Nachbarn oft bei ihnen telefoniert?» wollte ich von Elisabeth wissen. Ab und zu schon, aber selten – man telefonierte

eben nicht. Man verständigte sich über grössere Distanzen, also ausserhalb des Dorfes, mit der guten alten Briefpost. Ist dies für unsere Generation noch denkbar? Wir erwarten auf unsere Mails doch immer gleich eine Antwort, auch wenn der Adressat in Amerika oder Indien ist. Und die Sache mit dem Telefon: Wenn

jemand mal sein Handy vergisst und nicht zu erreichen ist, glaubt man bereits, ihm sei etwas zugestossen. Jeder muss heute jederzeit erreichbar sein – so glauben und empfinden wir jedenfalls.

Der Telefonmast auf dem Haus im Hintergrund hatte eine besondere

Bewandtnis: Hier war die Telefonzentrale von Wattenwil. Auf dem kleinen Bild unten sehen wir die selbe Szene heute.

### Tagesablauf einer Bauernfamilie

Wie sah bei einer Wattenwiler Bauernfamilie üblicherweise ein Tag aus? Welche Geräte zur Erledigung der vielfältigen Aufgaben standen zur Verfügung? Wie sah die Rollenverteilung zwischen Mann und Frau aus?

Hier werden die Erzählungen besonders farbig. Als aufmerksame Zuhörerin fühle ich mich in einen alten Film wie «Ueli der Knecht» oder «Anne Bäbi Jowäger» versetzt. Elisabeths Vorfahren hatten zur Unterstützung einen Knecht, der unterm Dach eine Kammer (Gade) bewohnte. Morgens war bereits um fünf Uhr Tagwacht. Während man sich zu dritt aufs Feld



begab (auch Frau, Eltern und Kinder packten mit an), um frisches Gras zu holen – mit Pferd und Wagen, ging der Melker direkt ans Werk, um die Milch bis sieben in der Käserei abgeliefert zu haben. Wenn die Arbeit im Stall verrichtet war, ging man zum Frühstück. Aber da gab's nicht etwa frische Brötchen und Cornflakes. Schon so früh am Morgen mussten die Frauen kochen: Das Frühstück bestand aus Rösti. Beim blossen Gedanken daran, so früh am Morgen fettige Kartoffeln zu braten und zu essen, dreht sich mein Magen um. Es scheint, dass sich mit unseren Gewohnheiten auch unser Empfinden geändert hat.



*Auf dem «Wedelebock» wurden Bündel für die Heizung hergestellt.*

Diese Rösti lieferte natürlich Energie, die man dringend für die weitere Arbeit benötigte. Die Familienmitglieder teilten sich nun auf: Im Sommer gingen die Kinder von 07.00 Uhr bis 11.00 Uhr zur Schule, im Winter eine halbe Stunde später. Die Männer gingen aufs Feld, im Winter zum Holzen in den Wald und die Frauen verarbeiteten zu Hause die saisonalen Lebensmittel und kümmerten sich um den Haushalt.

Bestimmt ist auch heute noch vieles an der Bauernarbeit richtig schweisstreibend. Aber mit Traktor, Mäher, Melkmaschine usw. stehen heute viele Hilfsmittel zur Verfügung, die die tägliche Arbeit erleichtern. Vor hundert Jahren, ja sogar noch eine Generation später, mussten die Matten mit Sensen gemäht werden,

zum Pflügen spannte man Pferde vor den Pflug, genau wie beim Holzen. Hatte man den Baum in Handarbeit endlich umgesägt und entastet, musste ihn ein Pferd aus dem Wald auf den nächstgelegenen Pfad ziehen, um von da aus auf einem Spezienschlitten von einem Zweispanner nach Hause geführt zu werden.

Die Arbeit auf den Feldern war sehr zeitraubend und so musste oft die ganze Familie mit anpacken.

Wenn die Frauen so oft auf den Feldern mithelfen mussten, wann konnten sie denn ihre Arbeit verrichten? Der Achtstundentag und die Fünftagewoche waren da jedenfalls noch nicht eingeführt. Die Hausarbeit war nämlich nicht gerade wenig. In Ermangelung einer Tiefkühlvorrichtung musste man die Lebensmittel anderweitig haltbar machen. Die erste Regel lautete, man isst, was Saison hat. Dadurch war der Speisplan wahrscheinlich nicht ganz so



*Diese zwei Bilder trennt zwar eine ganze Generation, doch bis Mitte des letzten Jahrhunderts änderte sich wenig an der Art und Weise des Heuens.*

*Fortsetzung auf Seite 36*

abwechslungsreich, aber die Zutaten dafür frisch.

Dank guten Kellern konnten Äpfel und Kartoffeln lange gelagert werden. Verschiedene Gemüse wie Lauch, Sellerie und Karotten pflanzte man im Keller gar wieder ein. Diese Art der Winterlagerung bewährt sich auch heute noch, wenn man einen passenden Keller hat.



*Lauch lässt sich im Keller eingepflanzt auch im Winter lange frisch halten. Ideale Bedingungen findet man in einem solchen Keller auch für das Lagern der Äpfel.*

Man hatte aber auch andere Möglichkeiten, den Speiseplan im Winter zu bereichern: Birnen, Pflaumen, Kirschen und sogar Gemüse wurden sterilisiert und in Einmachgläsern aufbewahrt. Fleisch wurde geräuchert und einige Gemüse und Früchte zur späteren Verwendung gedörrt. Sauerkraut und Sauerrüben waren beliebte Wintergemüse.

So gesehen wusste man sich sehr gut zu helfen ohne Tiefkühltruhe oder Kühlschranks. Nur waren diese verschiedenen Techniken zum Haltbarmachen sehr zeitaufwändig.

Hausarbeit war aber nicht ausschliesslich Frauenarbeit. So packten die Männer immer mit an, wenn Washtag war. Dieser fand zwei bis dreimal jährlich statt. Da frage ich mich natürlich gleich, wie oft bei der schweisstreibenden Arbeit auf einem Bauernhof die Kleider gewechselt werden konnten. Es ist nicht möglich, dies mit unseren heutigen Gewohnheiten zu vergleichen. Die Stoffe waren aus natürlichen Materialien, ohne Synthetik und die Aussteuer war riesig. Wer hat heute beispielsweise noch viele Ersatzbettanzüge im Schrank? Auf jeden Fall war dieser Washtag ein riesen Ereignis: Über die ganze Wiese wurden, von eigens dafür eingeschlagenen Pfosten gehalten, Seile gespannt. In grossen Bottichen wurden die Kleider in vorgängig aufgekochtem Wasser eingelegt, sie wurden gestossen, geschrubbt und geschlagen. Dann trugen sie die Männer pitsch nass und daher sehr schwer auf einer Wäschebahre auf die Wiese, wo sie schon mal etwas abtropfen konnten. Dann hängte man sie auf und musste sie normalerweise länger als einen Tag zum Trocknen hängen lassen. Nach 1'500 Umdrehungen im Schleuderprogramm trocknet die Wäsche heutzutage natürlich viel schneller.



*Washtag*

In der Woche nach dem Washtag, wenn die Wäscheseile und Pfosten wieder verstaut waren, ging's ans Bügeln und Flickern. Das Bügeleisen war hohl. So konnte man es mit glühender Kohle füllen, damit es schön heiss wurde. Genäht wurde meist von Hand. Einmal jährlich hatte man dafür jedoch meist zusätzliche Hilfe von einem auswärtigen Schneider, der auf der Durchreise war: Ein Schneider auf der Stör. Dieser erhielt für seine Arbeit Essen und Unterkunft und ein kleines Entgelt.

Um auf unseren Tagesablauf zurückzukommen: Arbeit gab es also immer mehr als genug. Schliesslich mussten die Kühe auch abends, vor dem Essen, wieder gefüttert, geputzt und gemolken werden. Die Mahlzeiten waren dafür bereits morgens, aber auch mittags und abends reichhaltig. Was machte man nach dem Abendessen, nach getanem Tageswerk? Ich glaube, bei einem solchen Tag, würde ich völlig erledigt am Tisch beim Abendessen einschlafen. Und so überrascht es denn auch nicht, dass man zeitig zu Bett ging. Vor allem im Winter, wenn die Petroleumlampen nur spärlich die Wohnstube erhellten, war an ein Sticken oder Lesen eher nicht zu denken.

Später, so erinnert sich Elisabeth an ihre Kindheit, sass man manchmal noch beisammen in der Wohnstube und hörte sich im Radio gemeinsam ein Hörspiel von Jeremias Gotthelf an. Dies war sozusagen der Vorreiter des Fernsehabends.

Als nächstes will ich ein paar Erinnerungen von Elisabeth Eicher-Krebs an ihr Leben hier in Wattenwil während des zweiten Weltkrieges festhalten. Aus ihrem Fundus werde ich zudem zahlreiche Bilder veröffentlichen. Aus Platzgründen wird dies jedoch erst in der nächsten Ausgabe zu sehen sein. Die Fortsetzung folgt also.

*Martina Hertig-Binz*

## Fehlerhafte

# WATTENWILER-POST

In der letzten Ausgabe der **Wattenwiler-Post 2008-4** hatten sich böse Fehler eingeschlichen.

Seite 2, Editorial:

Auf der linken Spalte, zweitunterste Zeile ist diese ohne Leerschlag, zudem wurde dem besinnlichen Text, verfasst durch Rita Antenen, gleich noch Zeilen weggelassen sowie der Name der Autorin

Seite 8, Voranschlag:

Beim Aufwandüberschuss zweitunterste Reihe, rutschte eine Zeile nach hinten was zur Folge hatte, dass der Aufwandüberschuss 2009 fälschlicherweise im Jahr 2008 aufgeführt ist.

Wie das alles passieren konnte, ist rätselhaft; Tücken der Technik?! Jedenfalls sind alle Texte richtig eingegangen und somit waren die oben genannten Fehler auf dem Korrektur-Exemplar nicht vorhanden!

Dem Redaktionsteam der Wattenwiler-Post liegt viel daran, Ihnen liebe Leserinnen und Lesern, eine einwandfreie und interessante Ortszeitung abzugeben. Als noch Gemeinderätin und Verantwortliche der Wattenwiler-Post bis 31.12.2008, ist es mir ein grosses Anliegen, uns für diese entstandenen Fehler zu entschuldigen.

Im Namen des «alten»

Redaktionsteams

*Erika Jaun*



## Lose, Luege, Probiere

**Samstag, 7. März 2009**

13.30 bis 16.00 Uhr

Musikschulhaus Hohburg in Belp

**Samstag, 14. März 09**

13.30 bis 16.00 Uhr

Designfabrik, Riedernstrasse, Uetendorf

Du kannst alle Instrumente ausprobieren. Dabei helfen dir die Lehrpersonen der Musikschule gerne deine ersten Töne zu spielen!

### Nächste Einstiegsmöglichkeit:

Herbstsemester 2009 (ab August)

Anmeldeschluss: 1. Juni 2009

### Unterrichtsorte:

Ganzes Angebot: Belp

Teilangebot: Kehrsatz, Zimmerwald, Riggisberg, Seftigen, Uetendorf, Wattenwil

Auskünfte und Anmeldung:

Musikschule Region Gürbetal

Hohburgstrasse 8, 3123 Belp

Tel: 031 819 45 16

E-mail: [info@ms-guerbetal.ch](mailto:info@ms-guerbetal.ch)

## Grosses Konzert

Über 100 Mitwirkende

Einmaliges Gemeinschaftskonzert mit unseren Gästen aus Budapest:

Sonntag, 29. März, 19.30 Uhr

Aaresaal Dorfzentrum

3123 Belp

Streichorchester Stringendo

SymphonicOrchester

der Musikschule

Herzlich willkommen

Eintritt frei

## Samariterverein

# WABU

### Krankensmobilenverwaltung

Am 15.02.2009 hat die Krankensmobilenverwaltung des Samariterverein WABU von

Ruth Küenzi, Gmeis

3665 Wattenwil zu

Martha Bähler, Dörishaus 136

3664 Burgstein gewechselt.

Tel. 033 356 20 05

Bitte abends von Mo bis Fr

18.30 bis 20.30 Uhr anrufen.

### Samariter-Zmorge

Sonntag, 05.04.2009

ab 09.00 bis 13.00 Uhr

Mehrzweckhalle Burgstein

Fr. 18.–

*Samariterverein Burgstein-Wattenwil*



### Das Trio Cantabile lädt ein:

Christa-Maria Sibold (Flöten), Anna Kunz-Legoeka (Klavier) und Martin Kunz (Klarinetten) spielen Werke von Chopin, Haydn, Farkas, Hellbach, Klezmer und vieles mehr! Geniessen Sie das Vorabendprogramm in der Aula Mühlematt, Belp, Sonntag, 15.03.2009, 17.00 Uhr

*Herzlich willkommen!*

## Aus dem Gemeinderat

# EHRUNGEN

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 04.02.2004 beschlossen, Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche an internationalen oder eidgenössischen Anlässen im Bereich Sport, Beruf, Kultur, Hobby usw. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben, an der Gemeindeversammlung zu ehren und einen Bericht in der Wattenwiler-Post zu veröffentlichen.

Für die Ehrungen gelten folgende Richtlinien:

- Einzelpersonen und Mannschaften, die an eidgenössischen oder internationalen Wettkämpfen Medaillenränge erzielt haben.
- Ehrenmeldungen anlässlich internationaler Sport-Meisterschaften für den 4. bis 8. Rang.
- Gesangs- und Musikvereine, ebenso wie andere Vereine, mit an eidgenössischen Anlässen erzielter Note „sehr gut“.
- Einzelpersonen oder Gruppen, welche im Bereich Beruf, Kultur oder Hobby an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erhalten haben.
- Lehrabschlussprüfungen mit einer Gesamtnote ab 5,5.

Die zu ehrenden Personen müssen in der Gemeinde Wattenwil wohnen, respektive die Gruppen einem ortsansässigen Verein als Mitglied angehören. Den Entscheid über die Zulassung fällt der Gemeinderat. Geehrt werden die Angemeldeten. Wir bitten Vereine, Gesellschaften, Einwohner und Angehörige, in Frage kommende Personen oder Gruppen laufend mit untenstehendem Talon bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil zu melden. Wenn Sie die Bedingungen erfüllen, melden Sie sich auch ohne weiteres selbst an!

Spontane Empfänge für die Festteilnehmer/innen nach einem eidgenössischen Fest werden in gewohnter Art und Weise beibehalten.



---

### Anmeldetalon (an Gemeindeverwaltung)

Name .....

Vorname .....

Verein .....

Kontaktadresse .....

Erzielte Leistung/en .....

(Anlass/Ort/Datum)

.....

.....

Datum/Unterschrift .....

Bitte Rangliste, Bestätigungen, Zeitungsausschnitte beilegen!

Gemeinderat

*Elsbeth Krebs*

## «mit offenen Augen durch Wattenwil»

# WETTBEWERB

Liebe Leserin, lieber Leser

**An welcher Strasse in Wattenwil steht diese Werkstatt?**



Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden oder faxen ihn an die Gemeindeverwaltung, oder bringen ihn vorbei.

Der Teilnahmechluss ist am 15.04.2009. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine GA-Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Den Wettbewerb 2008/4 hat **Katharina Gurtner-Erb, Kilchweg 4, 3665 Wattenwil** gewonnen. Herzliche Gratulation!

**Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:** Hornussermatte am Gürbeweg

Name, Vorname:

---

Adresse:

---

PLZ, Ort:

---

Telefon / E-Mail:

---

**Antwort:**

---

Talon senden, faxen (Fax 033 359 59 02) oder vorbeibringen:

Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1, Postfach 98,

3665 Wattenwil (eine Urne steht bereit). **Teilnahmeschluss: 15.04.2009**

## **Impressum:**

**Ausgabe 2009/1**

**Erscheinungsdatum: 27.02.2009**

erscheint viermal pro Jahr

Auflage: 1'380 Expl.

Redaktion: Gemeindeverwaltung, 3665 Wattenwil

Redaktions- Martin Frey

team: Elsbeth Krebs

Rita Antenen

Martina Hertig-Binz

Franziska Michel

Beat Stoll

Die nächste Wattenwiler Post erscheint  
Mitte Mai 2009.

**Redaktionsschluss: 21.04.2009**

## **Humor**

«Lass uns eine Firma gründen»,  
schlägt das Huhn dem Schwein vor.  
«Und was verkaufen wir?» - «Rühreier  
mit Speck. Ich lege jeden Tag drei  
Eier!» Daraufhin fragt das Schwein  
etwas misstrauisch: «Und wo willst  
du den Speck hernehmen?»